Catech.
619n

ech.
619 n

Bibliſches Spruchbuch

zum

Schulgebrauch.

Herausgegeben von dem Calwer Verlagsverein.

Preiſe:
Unmittelbar in Calw gegen koſtenfreie Vorausbezahlung das Exemplar roh 6 kr., gebunden 9 kr., Partieen von 25 Ex. 2 fl., gebunden 3 fl.
Im Buchhandel einz. roh 8 kr. od. 2 ggr., 25 Ex. 2 fl. 40 kr. od. 1 thl. 16 ggr.

Calw, in der Vereinsbuchhandlung.
Stuttgart, in Commiſſion bei J. F. Steinkopf.
1845.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorwort.

Den Anlaß zur Bearbeitung und Herausgabe dieſer Spruchſammlung gewährte der Umſtand, daß das ſeit einigen Jahren in den württembergiſchen Schulen eingeführte neue Spruchbuch nach Auswahl und Faſſung manche Geiſtliche und Schullehrer nicht befriedigte, und von ihnen der Wunſch ausgeſprochen wurde, es möchte das alte württembergiſche Spruchbuch, das vergriffen war, in einer zweckmäßigen Umarbeitung dem Privatgebrauch wieder dargeboten werden. Die Rückſicht, daß auch den Schulen anderer deutſchen Länder ein ſolches Büchlein willkommen ſeyn könnte, ermuthigte uns, dieſen Gedanken auszuführen, und eine Commiſſion von einigen evangeliſchen Geiſtlichen, die zugleich als praktiſche Schulmänner Erfahrungen gemacht hatten, übernahm auf unſere Bitte die Arbeit. Das alte württembergiſche Spruchbuch wurde zu Grund gelegt, und bei den Abweichungen von demſelben, ſo wie bei der Aufnahme der einzelnen Sprüche überhaupt, wurden folgende Geſichtspunkte in's Auge gefaßt: 1) Kanonicität (daher die apokryphiſchen Sprüche, die nicht gern entbehrt werden, im Anhang); 2) Faßlichkeit; 3) Behaltbarkeit; 4) Wichtigkeit und 5) Richtigkeit der Auslegung; 6) Angemeſſenheit zu den Rubriken oder zu den zu beweiſenden dogmatiſchen Sätzen; 7) Fort-

ſchritt vom Leichteren zum Schwereren, ſoweit nicht andere Rückſichten eintraten; daher auch Belaſſung der Alphabetſprüche; 8) natürliche, d. h. dogmatiſch- und pſychologiſch-richtige Aufeinanderfolge. Deßhalb wurden, was das Ganze betrifft, die vier erſten Ordnungen des alten württembergiſchen Spruchbuchs, ſo wie ſie da ſtehen, beibehalten, dagegen die fünfte Ordnung mit den Feſtſprüchen als Anhang hinter die erſte Ordnung verwieſen, und die ſechste Ordnung mit den allgemeinen Zeit- und Tagſprüchen theilweiſe ſonſt wo eingereiht; deßhalb auch die einzelnen Rubriken, ſo wie ſie ſind, geordnet. Jede einzelne Abänderung und Anordnung war das Reſultat reiflicher Erwägung und Berathung, wobei die Bemerkungen und Einwürfe einer andern Commiſſion im Unterlande, der das Manuſcript zur Einſicht mitgetheilt wurde, gehörige Berückſichtigung fanden.

Wir hoffen, das Büchlein, das ſich in unſrer württembergiſchen Schule und Kirche ſchon vielfach bewährt hat, werde nun auch in dieſer neuen verbeſſerten Geſtalt innerhalb und außerhalb des württembergiſchen Vaterlandes unter dem heranwachſenden Geſchlecht Segen ſtiften.

Der Calwer Verlagsverein.

Sprüche nach dem Alphabet.

A.

Alles, was Odem hat, lobe den HErrn, Hallelujah! Pſ. 150, 6.

Alle Welt fürchte den HErrn, und vor Ihm ſcheue ſich Alles, was auf dem Erdboden wohnet; denn ſo Er ſpricht, ſo geſchieht es; ſo Er gebietet, ſo ſteht es da. Pſ. 33, 8. 9.

Aller Augen warten auf Dich, und Du gibſt ihnen ihre Speiſe zu ſeiner Zeit. Du thuſt Deine Hand auf, und erfülleſt alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Pſ. 145, 15. 16.

Alles, was ihr thut, das thut von Herzen, als dem HErrn, und nicht den Menſchen; und wiſſet, daß ihr von dem HErrn empfangen werdet die Vergeltung des Erbes. Kol. 3, 13. 14.

B.

Bei Gott iſt kein Ding unmöglich. Luc. 1, 7.

Barmherzig und gnädig iſt der HErr, geduldig und von großer Güte. Pſ. 103, 8.

Bleibe fromm und halte dich recht; denn ſolchem wird es zuletzt wohl gehen. Pſ. 37, 37.

Behüte deine Zunge vor Böſem, und deine Lippen, daß ſie nicht falſch reden; laß vom Böſen, und thue Gutes; ſuche Frieden, und jage ihm nach. Pſ. 34, 14. 15.

C.

Chriſtus hat ſich ſelbſt für uns gegeben, auf daß Er uns erlöſete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte

Ihm ſelbſt ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Werken. Tit. 2, 14.

Chriſtus ſollte leiden und der Erſte ſein aus der Auferſtehung von den Todten. Apoſtelgeſch. 26, 23.

Chriſtus iſt zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren, und ſind Ihm unterthan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte. 1 Petri 3, 22.

Chriſtum lieb haben, iſt viel beſſer denn alles Wiſſen. Eph. 3, 19.

D.

Du biſt nicht ein Gott, dem gottlos Weſen gefällt; wer böſe iſt, bleibet nicht vor Dir. Pſ. 5, 5.

Der Name des HErrn iſt ein feſtes Schloß; der Gerechte läuft dahin und wird beſchirmet. Sprüchw. Salom. 18, 10.

Du erhöreſt Gebet, darum kommt alles Fleiſch zu Dir. Pſ. 65, 3.

Das Blut JEſu Chriſti, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde. 1 Joh. 1, 7.

E.

Ehre ſey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menſchen ein Wohlgefallen. Luc. 2, 14.

Ein Jeglicher ſei geſinnet, wie JEſus Chriſtus auch war. Philipp. 2, 5.

Ein weiſer Sohn iſt ſeines Vaters Freude; aber ein thörichter Sohn iſt ſeiner Mutter Grämen. Sprüchw. Salom. 10, 1.

Erforſche mich, Gott, und erfahre mein Herz, prüfe mich, und erfahre, wie ich es meine, und ſiehe, ob ich auf böſem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. Pſ. 139, 23. 24.

F.

Freuet euch mit den Fröhlichen, und weinet mit den Weinenden. Röm. 12, 15.

Freuet euch in dem HErrn allewege: und abermal ſage ich, freuet euch. Eure Lindigkeit laſſet kund ſein allen Menſchen. Philipp. 4, 4. 5.

Freuet euch, daß eure Namen im Himmel geſchrieben ſind. Luc. 10, 20.

Frühe wolleſt Du meine Stimme hören, frühe will ich mich zu Dir ſchicken und darauf merken. Pſ. 5, 4.

G.

Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen. Sprüchw. Salom. 23, 26.

Gott ſchauet vom Himmel auf der Menſchen Kinder, daß er ſehe, ob Jemand klug ſei, der nach Gott frage. Pſ. 53, 3.

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Uebertretung; gedenke aber mein nach Deiner Barmherzigkeit um Deiner Güte willen. Pſ. 25, 7.

Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend. Pred. Sal. 12, 1.

H.

Habe deine Luſt an dem HErrn, der wird dir geben, was dein Herz wünſchet. Pſ. 37, 4.

Halte im Gedächtniß JEſum Chriſtum, der auferſtanden iſt von den Todten. 2 Tim. 2, 8.

HErr, lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Pſ. 39, 5.

HErr Gott, Du biſt unſere Zuflucht für und für. Pſ. 90, 1.

J.

Ich bin der allmächtige Gott, wandle vor mir und ſei fromm. 1 Buch Moſ. 17, 1.

Ich hoffe aber darauf, daß Du ſo gnädig biſt; mein Herz freuet ſich, daß Du ſo gerne hilfeſt; ich

will dem HErrn ſingen, daß Er ſo wohl an mir thut. Pſ. 13, 6.

Ich danke Dir von rechtem Herzen, daß Du mich lehreſt die Rechte Deiner Gerechtigkeit; Deine Rechte will ich halten; verlaß mich nimmermehr. Pſ. 119, 7. 8.

Ich behalte Dein Wort in meinem Herzen, auf daß ich nicht wider Dich ſündige. Pſ. 119, 11.

K.

Kommet, laſſet uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat; denn Er iſt unſer Gott, und wir das Volk Seiner Waide und Schafe Seiner Hand. Pſ. 95, 6. 7.

Kaufe Wahrheit, und verkaufe ſie nicht, Weisheit, Zucht und Verſtand. Spr. Sal. 23, 23.

Kehret euch zu mir, ſpricht der HErr Zebaoth, ſo will ich mich zu euch kehren, ſpricht der HErr Zebaoth. Sach. 1, 3.

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen biſt. 1 Tim. 6, 12.

L.

Laſſet die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn ſolcher iſt das Reich Gottes. Wahrlich, ich ſage euch, wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Marc. 10, 14. 15.

Laſſet euch nicht verführen: böſe Geſchwätze verderben gute Sitten. 1 Kor. 15, 33.

Laſſet uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zunge, ſondern mit der That und mit der Wahrheit. 1 Joh. 3, 18.

Läſſige Hand machet arm; aber der Fleißigen Hand machet reich. Spr. Sal. 10, 4.

M.

Mein Kind, verwirf die Zucht des HErrn nicht, und ſei nicht ungeduldig über Seiner Strafe. Spr. Sal. 3, 11.

Mein Kind, fürchte den HErrn und den König, und menge dich nicht unter die Aufrühriſchen. Spr. Sal. 24, 21.

Mancher kommt zu großem Unglück durch ſein eigen Maul. Spr. Sal. 16, 26.

Mancher iſt arm bei großem Gut; und mancher iſt reich bei ſeiner Armuth. Spr. Sal. 13, 7.

N.

Neige mein Herz zu Deinen Zeugniſſen und nicht zum Geiz; wende meine Augen ab, daß ſie nicht ſehen nach unnützer Lehre, ſondern erquicke mich auf Deinem Wege. Pſ. 119, 36. 37.

Niemand iſt gut denn der einige Gott. Matth. 19, 17.

Nehmet an meine Zucht lieber denn Silber, und die Lehre achtet höher denn köſtliches Gold: denn Weisheit iſt beſſer denn Perlen, und alles, was man wünſchen mag, kann ihr nicht gleichen. Spr. Sal. 8, 10. 11.

Nun ſo ſeid mäßig und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen aber habt untereinander eine brünſtige Liebe. Denn die Liebe decket auch der Sünden Menge. 1 Petr. 4, 8.

O.

Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchſten deine Gelübde, und rufe Mich an in der Noth, ſo will Ich dich erretten, ſo ſollſt du mich preiſen. Pſ. 50, 14. 15.

O daß mein Leben Deine Rechte mit ganzem Ernſt hielte! Wenn ich ſchaue allein auf Deine Gebote, ſo werde ich nicht zu Schanden. Pſ. 119, 5. 6.

Ob Er wohl reich iſt, ward Er doch arm um euertwillen, auf daß ihr durch Seine Armuth reich würdet. 2 Kor. 8, 9.

O HErr, hilf, o HErr, laß wohl gelingen! Pſ. 147, 12.

P.

Preiſe, Jeruſalem, den HErrn; lobe, Zion, deinen Gott. Pſ. 147, 12.

Prüfet Alles, und das Gute behaltet. Meidet allen böſen Schein. 1 Theſſ. 5, 21. 22.

Prediget von den Gerechten, daß ſie es gut haben, denn ſie werden die Frucht ihrer Werke eſſen. Wehe aber den Gottloſen, denn ſie ſind boshaftig, und es wird ihnen vergolten werden, wie ſie es verdienen. Jeſaia 3, 10. 11.

Preis und Ehre und unvergängliches Weſen wird Gott geben denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben. Röm. 2, 7.

R.

Richtet nicht vor der Zeit, bis der HErr kommt, welcher auch wird an's Licht bringen, was im Finſtern verborgen iſt, und den Rath der Herzen offenbaren. 1 Kor. 4, 8.

Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte eingehet. Luc. 13, 24.

Reiche und Arme müſſen unter einander ſeyn; der HErr hat ſie alle gemacht. Spr. Sal. 22, 2.

Rühme dich nicht des morgenden Tages, denn du weißeſt nicht, was ſich heute begeben mag. Spr. Sal. 27, 1.

S.

So lange die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören Saamen und Aernte, Froſt und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. 1 B. Moſ. 8, 22.

Siehe, wie fein und lieblich iſt es, daß Brüder einträchtig bei einander wohnen. Daſelbſt verheißet der HErr Segen und Leben immer und ewiglich. Pſ. 133, 1. 3.

Sammlet euch Schätze im Himmel, da ſie weder Motten noch Roſt freſſen, und da die Diebe nicht nach-

graben, noch ſtehlen. Denn wo euer Schatz iſt, da iſt auch euer Herz. Matth. 6, 20. 21.

Siehe, die Furcht des HErrn, das iſt Weisheit, und meiden das Böſe, das iſt Verſtand. Hiob 28, 28.

T.

Trachtet am erſten nach dem Reich Gottes, und nach Seiner Gerechtigkeit, ſo wird euch ſolches Alles zufallen. Matth. 6. 33.

Thue wohl Deinem Knecht, daß ich lebe, und Dein Wort halte. Oeffne mir die Augen, daß ich ſehe die Wunder an Deinem Geſetz. Pſ. 119, 17. 18.

Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen ſoll; denn mich verlanget nach Dir. Pſ. 143, 8.

Thorheit ſteckt dem Knaben im Herzen; aber die Ruthe der Zucht wird ſie ferne von ihm treiben. Spr. Sal. 22, 15.

U.

Unſer Gott iſt im Himmel; Er kann ſchaffen, was Er will. Pſ. 115, 3.

Unſer HErr iſt groß und von großer Kraft, und iſt unbegreiflich, wie Er regieret. Pſ. 147, 5.

Unſer Glaube iſt der Sieg, der die Welt überwunden hat. 1 Joh. 5, 4.

Unſer Troſt iſt der, daß wir ein gutes Gewiſſen haben, und fleißigen uns, einen guten Wandel zu führen bei Allen. Ebr. 13, 18.

V.

Von dieſem (JEſu von Nazareth) zeugen alle Propheten, daß durch Seinen Namen Alle, die an Ihn glauben, Vergebung der Sünden empfahen ſollen. Apoſtelgeſch. 10, 33.

Vergebet, ſo wird euch vergeben. Luc. 6, 37.

Verlaß dich auf den HErrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verſtand; ſondern

gedenke an Ihn in allen deinen Wegen, ſo wird Er dich recht führen. Spr. Sal. 3, 5. 6.

Vergeltet nicht Böſes mit Böſem, oder Scheltwort mit Scheltwort; ſondern dagegen ſegnet, und wiſſet, daß ihr berufen ſeid, daß ihr den Segen beerbet. 1 Petri 3, 9.

W.

Wie wird ein Jüngling ſeinen Weg unſträflich gehen? Wenn er ſich hält nach deinen Worten. Pſ. 119, 9.

Wer ſeine Miſſethat läugnet, dem wird's nicht gelingen; wer ſie aber bekennet und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen. Spr. Sal. 28, 13.

Wer ſich ſelbſt erhöhet, der wird erniedriget werden, und wer ſich ſelbſt erniedriget, der wird erhöhet werden. Matth. 23, 12.

Wer an den Sohn glaubet, der hat das ewige Leben. Wer dem Sohne nicht glaubet, der wird das Leben nicht ſehen, ſondern der Zorn Gottes bleibet über ihm. Joh. 3, 36.

Z.

Zürnet und ſündiget nicht: laſſet die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. Eph. 4, 26.

Züchtige deinen Sohn, ſo wird er dich ergötzen, und deiner Seele ſanft thun. Spr. Sal. 29, 17.

Zweierlei bitte ich von dir, die wolleſt du mir nicht wegern, ehe denn ich ſterbe: Abgötterei und Lügen laß ferne von mir ſeyn; Armuth und Reichthum gib mir nicht; laß mich aber meinen beſcheidenen Theil Speiſe dahin nehmen. Ich möchte ſonſt, wo ich zu ſatt würde, verläugnen und ſagen: Wer iſt der HErr? oder, wo ich zu arm würde, möchte ich ſtehlen, und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen. Spr. Sal. 30, 7—9.

Zuletzt, meine Brüder, ſeid ſtark in dem HErrn, und in der Macht Seiner Stärke. Eph. 6, 10.

Auserleſene Sprüche nach der Heilsordnung.

Die erſte Ordnung.

Sprüche, die da lehren recht glauben.

Der ewige Gott, Vater, Sohn und Geiſt, der da iſt einig im Weſen, hat von Anfang die ganze Welt erſchaffen:

Am Anfang ſchuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüſte und leer, und es war finſter auf der Tiefe, und der Geiſt Gottes ſchwebete auf dem Waſſer. Und Gott ſprach: es werde Licht! Und es ward Licht. 1 Moſ. 1, 1. 2. 3.

darinnen aber auch den Menſchen,

Gott der HErr machte den Menſchen aus einem Erdenkloß, und er blies ihm ein den lebendigen Odem in ſeine Naſe, und alſo ward der Menſch eine lebendige Seele. 1 Moſ. 2, 7.

und zwar in einem recht ſeligen Stand.

Gott ſchuf den Menſchen Ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes ſchuf Er ihn. 1 Moſ. 1, 27.

Der Menſch iſt aber durch Verführung des Satans in Sünde und Verderben gefallen, ſammt allen ſeinen Nachkommen, und hätte ihnen Niemand helfen können,

Durch Einen Menſchen iſt die Sünde kommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und iſt alſo der Tod zu allen Menſchen durchgedrungen, dieweil ſie alle geſündiget haben. Röm. 5, 2.

Kann doch ein Bruder Niemand erlöſen, noch Gotte Jemand verſöhnen, denn es koſtet zu viel, ihre Seele zu erlöſen, daß er's muß laſſen anſtehen ewiglich. Pſ. 49, 8. 9.

wenn ſich Gott nicht ihrer erbarmet, und ihnen zu helfen beſchloſſen hätte,

Gott will nicht, daß Jemand verloren werde, ſondern daß ſich Jedermann zur Buße kehre. 2 Petr. 8, 9.

Gott will, daß allen Menſchen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. 1 Tim. 2, 4.

und das durch Seinen eigenen, eingebornen Sohn.

Alſo hat Gott die Welt geliebt, daß Er Seinen eingebornen Sohn gab, auf daß Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 16.

Daran iſt erſchienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott Seinen eingebornen Sohn geſandt hat in die Welt, daß wir durch Ihn leben ſollen. 1 Joh. 4, 9.

Der hat ſich als Mittler unſer angenommen,

Es iſt Ein Gott, und Ein Mittler zwiſchen Gott und den Menſchen, nehmlich der Menſch, Chriſtus JEſus, der ſich ſelbſt gegeben hat für Alle zur Erlöſung. 1 Tim. 2, 5. 6.

und hat eine vollkommene Erlöſung geſtiftet.

Chriſtus iſt uns gemacht von Gott zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlöſung. 1 Kor. 1, 30.

Gott legte nehmlich auf Seinen im Fleiſch geoffenbarten Sohn, als auf ein unſchuldiges und unbeflecktes Lamm, alle Schuld und Strafe unſerer Sünden.

Gott hat Den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in Ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. 2 Kor. 5, 21.

Fürwahr Er trug unſere Krankheit, und lud auf ſich unſere Schmerzen; wir aber hielten Ihn für den, der geplagt, und von Gott geſchlagen und gemartert wäre. Aber Er iſt um unſerer Miſſethat willen verwundet, und um unſerer Sünde willen zerſchlagen. Die

Strafe liegt auf Ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch ſeine Wunden ſind wir geheilet. Jeſ. 53, 4. 5.

Dadurch hat Er uns die Vergebung der Sünden und alle weitere Hilfe zur Gerechtigkeit erworben.

Dankſaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht, welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finſterniß, und hat uns verſetzt in das Reich Seines lieben Sohnes, an welchem wir haben die Erlöſung durch Sein Blut, nehmlich die Vergebung der Sünden. Kol. 1, 12. 13. 14.

Dieſes Verdienſtes Chriſti macht man ſich durch den Glauben theilhaftig.

So halten wir es nun, daß der Menſch gerecht werde, ohne des Geſetzes Werke, allein durch den Glauben. Röm. 3, 28.

Aus Gnaden ſeid ihr ſelig worden durch den Glauben, und daſſelbe nicht aus euch. Gottes Gabe iſt es, nicht aus den Werken, auf daß ſich nicht Jemand rühme. Eph. 2, 8. 9.

Wie denn auch ſchon die Alten das Zeugniß, daß ſie Gott wohl gefallen, nicht anders als durch den Glauben erhalten haben.

Abraham hat Gott geglaubet, und das iſt ihm zur Gerechtigkeit gerechnet. Röm. 4, 3.

Wie viele Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an Seinen Namen glauben. Welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleiſches, noch von dem Willen eines Mannes, ſondern von Gott geboren ſind. Joh. 1, 12. 13.

Dem Glauben muß rechtſchaffene Buße vorangehen.

Die Zeit iſt erfüllet, und das Reich Gottes iſt herbei kommen. Thut Buße, und glaubet an das Evangelium. Marci 1, 15.

Wache auf, der du ſchläfeſt, und ſtehe auf von den Todten, ſo wird dich Chriſtus erleuchten. Eph. 5, 14.

Ich bekenne Dir meine Sünde, und verhehle meine Miſſethat nicht. Ich ſprach: ich will dem HErrn meine Uebertretung bekennen, da vergabeſt du mir die Miſſethat meiner Sünde. Pſ. 32, 5.

Und zwar iſt ſolche Buße Allen, auch den Beſten, nöthig.

Sie ſind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den ſie an Gott haben ſollten, und werden ohne Verdienſt gerecht, aus Seiner Gnade, durch die Erlöſung, ſo durch Chriſtum JEſum geſchehen iſt. Röm. 3, 23. 24.

So wir ſagen: wir haben keine Sünde, ſo verführen wir uns ſelbſt, und die Wahrheit iſt nicht in uns. So wir aber unſere Sünde bekennen, ſo iſt Gott getreu und gerecht, daß Er uns die Sünde vergibt, und reiniget uns von aller Untugend. 1 Joh. 1, 8. 9.

Auf den Glauben aber muß auch die wahre Heiligung erfolgen.

Dieweil wir nun ſolche Verheißung haben, ſo laſſet uns von aller Befleckung des Fleiſches und des Geiſtes uns reinigen, und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht Gottes. 2 Kor. 7, 1.

Jaget nach der Heiligung, ohne welche wird Niemand den HErrn ſehen. Hebr. 12, 14.

Wir ſind Sein Werk, geſchaffen in Chriſto JEſu zu guten Werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, daß wir darinnen wandeln ſollen. Eph. 2, 10.

Betrübet nicht den heiligen Geiſt Gottes, womit ihr verſiegelt ſeid auf den Tag der Erlöſung. Eph. 4, 30.

Hiezu aber bedarf der Gläubige der fortwährenden Verbindung mit Chriſto und Seinem Geiſte.

Ohne mich könnet ihr nichts thun. Wer nicht in mir bleibet, der wird weggeworfen wie eine Rebe, und verdorret, und man ſammelt ſie, und wirft ſie in's Feuer, und muß brennen. Joh. 15, 5. 6.

Ihr ſeid nicht fleiſchlich, ſondern geiſtlich, ſo anders Gottes Geiſt in euch wohnet. Wer aber Chriſti Geiſt nicht hat, der iſt nicht Sein. Röm. 8, 9.

Schaffet, daß ihr ſelig werdet, mit Furcht und Zittern. Denn Gott iſt's, der in euch wirket Beides, das Wollen und das Vollbringen, nach Seinem Wohlgefallen. Philipp. 2, 12. 13.

Hiebei kommt uns der HErr auch noch beſonders zu Hilfe durch die chriſtliche Kirche,

Wo zwei oder drei verſammelt ſind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Matth. 18, 20.

Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Matth. 28, 20.

und theilt ſich uns mit durch das Wort,

Wir haben ein veſtes prophetiſches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da ſcheinet in einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenſtern aufgehe in euren Herzen. 2 Petr. 1, 19.

Das Wort Gottes iſt lebendig und kräftig, und ſchärfer, denn kein zweiſchneidiges Schwerd, und durchdringet, bis daß es ſcheidet Seele und Geiſt, auch Mark und Bein, und iſt ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Ebr. 4, 12.

wie auch durch die heiligen Sakramente,

Dieſer iſt's, der da kommt mit Waſſer und Blut, JEſus Chriſtus, nicht mit Waſſer allein, ſondern mit Waſſer und Blut. 1 Joh. 5, 6.

nehmlich durch die heilige Taufe,

Ihr ſeid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Chriſto JEſu. Denn wie Viele euer getauft ſind, die haben Chriſtum angezogen. Gal. 3, 26. 27.

und durch das heilige Abendmahl,

Wer mein Fleiſch iſſet, und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngſten Tag auferwecken. Denn mein Fleiſch iſt die rechte

Speiſe, und mein Blut iſt der rechte Trank. Wer mein Fleiſch iſſet, und trinket mein Blut, der bleibet in mir und ich in ihm. Joh. 6, 54. 55. 56.

wozu Er ſich des ordentlichen Lehramts bedienet.

Gott hat uns mit Ihm ſelber verſöhnet durch JEſum Chriſt, und das Amt gegeben, das die Verſöhnung prediget. 2 Kor. 5, 18.

Dafür halte uns Jedermann, nehmlich für Chriſti Diener, und Haushalter über Gottes Geheimniſſe. 1 Kor. 4, 1.

Gibt der Menſch ſich in ſolche Ordnung, ſo iſt er ſeines Heils verſichert in Zeit und Ewigkeit.

Nun wir denn ſind gerecht worden durch den Glauben, ſo haben wir Friede mit Gott durch unſern HErrn JEſum Chriſt, durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieſer Gnade, darinnen wir ſtehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben ſoll. Röm. 5, 1. 2.

Darum, liebe Brüder, thut deſto mehr Fleiß, euren Beruf und Erwählung feſt zu machen. Denn wo ihr ſolches thut, werdet ihr nicht ſtraucheln; und alſo wird euch reichlich dargereichet werden der Eingang zu dem ewigen Reich unſers HErrn und Heilandes JEſu Chriſti. 2 Petri 1, 10. 11.

Anhang zur erſten Ordnung.

1. Adventszeit.

Gott der HErr ſprach zur Schlange: Ich will Feindſchaft ſetzen zwiſchen dir und dem Weibe, und zwiſchen deinem Saamen und ihrem Saamen; derſelbe ſoll dir den Kopf zertreten; und du wirſt ihn in die Ferſen ſtechen. 1 Moſ. 3, 15.

Siehe, ich will meinen Engel ſenden, der vor mir her den Weg bereiten ſoll; und bald wird kommen zu

ſeinem Tempel der HErr, den ihr ſuchet, und der Engel des Bundes, deß ihr begehret. Mal. 3, 1.

Das iſt je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Chriſtus JEſus kommen iſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen. 1 Tim. 1, 15.

Siehe, ich ſtehe vor der Thür und klopfe an. So Jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. Offenb. Joh. 3, 20.

Siehe, ich komme bad, und mein Lohn mit mir, zu geben einem Jeglichen, wie ſeine Werke ſeyn werden. Offenb. 22, 12.

2. Chriſtfeſt.

Fürchtet euch nicht, ſiehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch iſt heute der Heiland geboren, welcher iſt Chriſtus der HErr, in der Stadt Davids. Luc. 2, 10. 11.

Kündlich groß iſt das gottſelige Geheimniß: Gott iſt geoffenbaret im Fleiſch, gerechtfertiget im Geiſt, erſchienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubet von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. 1 Tim. 3, 16.

3. Feſt der Beſchneidung Chriſti.

Es iſt in keinem Andern Heil, iſt auch kein anderer Name den Menſchen gegeben, darinnen wir ſollen ſelig werden (als der Name JEſu). Apoſtelgeſch. 4, 12.

4. Feſt der Erſcheinung oder Offenbarung Chriſti.

Chriſtus iſt gekommen, hat verkündiget im Evangelio den Frieden, euch, die ihr ferne waret, und denen, die nahe waren. Denn durch Ihn haben wir den Zugang alle Beide in Einem Geiſt zum Vater. Eph. 2, 17. 18.

Die Heiden werden in Deinem Lichte wandeln, und die Könige im Glanz, der über Dir aufgehet. Jeſ. 60, 3.

5. Faſtenzeit.

Mir haſt du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und haſt mir Mühe gemacht in deinen Miſſethaten; Ich, Ich tilge deine Uebertretung um Meinetwillen, und gedenke deiner Sünden nicht. Jeſ. 43, 24. 25.

Chriſtus iſt darum für Alle geſtorben, auf daß die, ſo da leben, hinfort nicht ihnen ſelbſt leben, ſondern Dem, der für ſie geſtorben und auferſtanden iſt. 2 Kor. 5, 15.

Ich hielte mich nicht dafür, daß ich Etwas wüßte unter euch, ohne allein JEſum Chriſtum, den Gekreuzigten. 1 Kor. 2, 2.

Es ſei ferne von mir, rühmen, denn allein von dem Kreuz unſers HErrn JEſu Chriſti, durch welchen mir die Welt gekreuziget iſt, und ich der Welt. Gal. 6, 14.

Chriſtus hat uns geliebet, und ſich ſelbſt dargegeben für uns zur Gabe und Opfer, Gott zu einem ſüßen Geruch. Eph. 5, 2.

Wiſſet, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöſet ſeid von eurem eiteln Wandel nach väterlicher Weiſe, ſondern mit dem theuren Blute Chriſti, als eines unſchuldigen und unbefleckten Lammes. 1 Petr. 1, 18. 19.

Chriſtus hat gelitten für uns, und uns ein Vorbild gelaſſen, daß ihr ſollt nachfolgen Seinen Fußtapfen. Welcher keine Sünde gethan hat, iſt auch kein Betrug in Seinem Munde erfunden. Welcher nicht wieder ſchalt, da Er geſcholten ward, nicht dräuete, da Er litte; Er ſtellete es aber Dem heim, der da recht richtet. Welcher unſere Sünde ſelbſt geopfert hat an Seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgeſtorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr ſeid heil worden. 1 Petr. 2, 21. 22. 23. 24.

6. Oſterfeſt.

Ich bin die Auferſtehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich ſtürbe. Und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr ſterben. Glaubeſt du das? Joh. 11, 25. 26.

Fürchte dich nicht! Ich bin der Erſte und der Letzte, und der Lebendige. Ich war todt, und ſiehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüſſel der Hölle und des Todes. Offb. Joh. 1, 17. 18.

7. Feſt der Himmelfahrt.

Gott fähret auf mit Jauchzen, und der HErr mit heller Poſaune. Lobſinget, lobſinget Gott, lobſinget, lobſinget unſerem Könige. Pſ. 47, 6. 7.

Suchet, was droben iſt, da Chriſtus iſt, ſitzend zu der Rechten Gottes. Trachtet nach dem, das droben iſt, nicht nach dem, das auf Erden iſt. Kol. 3, 1. 2.

8. Pfingſtfeſt.

Ich will meinen Geiſt ausgießen über alles Fleiſch, und eure Söhne und Töchter ſollen weiſſagen; eure Aelteſten ſollen Träume haben, und eure Jünglinge ſollen Geſichte ſehen; auch will ich zu derſelbigen Zeit beides über Knechte und Mägde meinen Geiſt ausgießen. Joel 3, 1. 2.

Gott iſt es, der uns befeſtiget in Chriſtum, und uns geſalbet und verſiegelt, und in unſere Herzen das Pfand, den Geiſt, gegeben hat. 2 Kor. 1, 21. 22.

Ihr ſeid abgewaſchen, ihr ſeid geheiliget, ihr ſeid gerecht geworden durch den Namen des HErrn JEſu und durch den Geiſt unſers Gottes. 1 Kor. 6, 11.

9. Feſt der heiligen Dreieinigkeit.

Die Gnade unſers HErrn JEſu Chriſti, und die Liebe Gottes, und die Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes ſei mit euch allen! Amen. 2 Kor. 13, 13.

O welch eine Tiefe des Reichthums, beide der Weisheit und Erkenntniß Gottes. Wie gar unbegreiflich ſind Seine Gerichte und unerforſchlich Seine Wege. Denn von Ihm und durch Ihn und zu Ihm ſind alle Dinge. Ihm ſei Ehre in Ewigkeit! Amen. Röm. 11, 33. 36.

Die zweite Ordnung.

Sprüche, welche Anweiſung geben, fromm zu leben.

Lebenspflichten ſind auch im Wort Gottes deutlich geoffenbaret;

Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte iſt weit, und der Weg iſt breit, der zur Verdammniß abführet, und ihrer ſind Viele, die darauf wandeln. Und die Pforte iſt enge, und der Weg iſt ſchmal, der zum Leben führet, und Wenige ſind ihrer, die ihn finden. Matth. 7, 13. 14.

Es iſt dir geſagt, Menſch, was gut iſt, und was der HErr von dir fordert, nehmlich Gottes Wort halten, und Liebe üben, und demüthig ſeyn vor deinem Gott. Mich. 6, 8.

Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut Alles in dem Namen des HErrn JEſu, und danket Gott und dem Vater durch Ihn. Kol. 3, 17.

Was wahrhaftig iſt, was ehrbar, was gerecht, was keuſch, was lieblich, was wohl lautet, iſt etwa eine Tugend, iſt etwa ein Lob, dem denket nach. Phil. 4, 8.

gehen ohne Unterſchied Alle an, die ſich der heilſamen Gnade Gottes erfreuen wollen.

Es iſt erſchienen die heilſame Gnade Gottes allen Menſchen, und züchtiget uns, daß wir ſollen verläugnen das ungöttliche Weſen und die weltlichen Lüſte, und

züchtig, gerecht und gottſelig leben in dieſer Welt. Tit. 2, 11. 12.

Zu allem Guten muß aber bei uns durch Bekämpfung des Böſen erſt Raum gemacht werden.

Wer Sünde thut, der iſt vom Teufel; denn der Teufel ſündiget von Anfang. Dazu iſt erſchienen der Sohn Gottes, daß Er die Werke des Teufels zerſtöre. 1 Joh. 3, 8.

Aergert dich dein rechtes Auge, ſo reiß es aus, und wirf's von dir. Es iſt dir beſſer, das eines deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. Aergert dich deine rechte Hand, ſo haue ſie ab, und wirf ſie von dir. Es iſt dir beſſer, daß eines deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. Matth. 5, 29. 30.

Mithin iſt im Glauben Widerſtand zu thun

1. dem Teufel,

Ziehet an den Harniſch Gottes, daß ihr beſtehen könnet gegen die liſtigen Anläufe des Teufels. Denn wir haben nicht mit Fleiſch und Blut zu kämpfen, ſondern mit Fürſten und Gewaltigen, nehmlich mit den Herren der Welt, die in der Finſterniß dieſer Welt herrſchen, mit den böſen Geiſtern unter dem Himmel. Eph. 6, 11. 12.

Seid nüchtern und wachet; denn euer Widerſacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe, und ſuchet, welchen er verſchlinge; dem widerſtehet feſt im Glauben. 1 Petr. 5, 8.

2. der Sünde,

Iſt's nicht alſo? wenn du fromm biſt, ſo biſt du angenehm, biſt du aber nicht fromm, ſo ruhet die Sünde vor der Thür. Aber laß du ihr nicht ihren Willen, ſondern herrſche über ſie. 1 Moſ. 4, 7.

Laſſet uns ablegen die Sünde, ſo uns immerdar anklebet und träge macht. Ebr. 12, 1.

Wie ſollte ich denn ein ſolch groß Uebel thun und wider Gott ſündigen? 1 Moſ. 39, 9.

3. den böſen Gewohnheiten der Welt,

Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt iſt. So Jemand die Welt lieb hat, in dem iſt nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt iſt, nehmlich des Fleiſches Luſt und der Augen Luſt und hoffärtiges Leben, iſt nicht vom Vater, ſondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Luſt; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh. 15, 16. 17.

4. den Lüſten des Fleiſches.

Welche Chriſto angehören, die kreuzigen ihr Fleiſch ſammt den Lüſten und Begierden. Gal. 5, 24.

Hingegen iſt Fleiß zu verwenden, zuvörderſt auf die Pflichten gegen Gott und Chriſtum, als da ſind:

1. Gottſeligkeit überhaupt,

Uebe dich ſelbſt aber an der Gottſeligkeit. Denn die leibliche Uebung iſt wenig nütz; aber die Gottſeligkeit iſt zu allen Dingen nütz, und hat die Verheißung dieſes und des zukünftigen Lebens. 1 Tim. 4, 7. 8.

2. Erkenntniß Gottes und Chriſti,

Das iſt das ewige Leben, daß ſie Dich, daß Du allein wahrer Gott biſt, und den Du geſandt haſt, JEſum Chriſtum, erkennen. Joh. 17, 3.

Wer ſich rühmen will, der rühme ſich deß, daß er mich wiſſe und kenne, daß Ich der HErr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden; denn ſolches gefället mir, ſpricht der HErr. Jer. 9, 24.

3. Furcht Gottes,

Fürchte Gott und halte Seine Gebote, denn das gehöret allen Menſchen zu. Denn Gott wird alle Werke

vor Gericht bringen, das verborgen iſt, es ſei gut oder böſe. Pred. Sal. 12, 13. 14.

Groß und wunderſam ſind Deine Werke, HErr, allmächtiger Gott, gerecht und wahrhaftig ſind Deine Wege, Du König der Heiligen. Wer ſoll Dich nicht fürchten und Deinen Namen preiſen. Denn Du biſt allein heilig. Offenb. Joh. 15, 3. 4.

Wohl dem, der den HErrn fürchtet und auf Seinen Wegen gehet. Du wirſt dich nähren deiner Hände Arbeit. Wohl dir, du haſt es gut! Pſ. 128, 1. 2.

4. Demuth gegen Gott,

Haltet feſt an der Demuth! denn Gott widerſtehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen gibt Er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß Er euch erhöhe zu ſeiner Zeit. 1 Petr. 5, 5. 6.

5. Liebe zu Gott und Chriſto.

Du ſollſt lieben Gott deinen HErrn von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüthe. Matth. 22, 37.

Laſſet uns Gott lieben; denn Er hat uns erſt geliebet. 1 Joh. 4, 19.

HErr, Du weißeſt alle Dinge. Du weißeſt, daß ich Dich lieb habe. Joh. 21, 17.

Liebet ihr mich, ſo haltet meine Gebote. Joh. 14, 15.

Wer mich liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden, und ich werde ihn lieben, und mich ihm offenbaren. Joh. 14, 21.

6. Bekenntniß Jeſu,

Wer mich bekennet vor den Menſchen, den will Ich bekennen vor meinem himmliſchen Vater. Wer mich aber verläugnet vor den Menſchen, den will Ich auch verläugnen vor meinem himmliſchen Vater. Matth. 10, 32. 33.

So du mit deinem Munde bekenneſt JEſum, daß Er der HErr ſei, und glaubeſt in deinem Herzen, daß Ihn Gott von den Todten auferwecket hat, ſo wirſt du ſelig. Denn ſo man von Herzen glaubet, ſo wird man gerecht; und ſo man mit dem Munde bekennet, ſo wird man ſelig. Röm. 10, 9. 10.

7. Nachfolge Jeſu,

Will mir Jemand nachfolgen, der verläugne ſich ſelbſt, und nehme ſein Kreuz auf ſich, und folge mir. Matth. 16, 24.

8. Vertrauen,

Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Hebr. 10, 35.

Es iſt gut, auf den HErrn vertrauen, und ſich nicht verlaſſen auf Menſchen. Pſ. 118, 8.

Geſegnet iſt der Mann, der ſich auf den HErrn verläßt, und der HErr ſeine Zuverſicht iſt. Jer. 17, 7.

9. Verlangen,

Nach Dir, HErr, verlanget mich. Mein Gott, ich hoffe auf Dich; laß mich nicht zu Schanden werden, daß ſich meine Feinde nicht freuen über mich. Denn Keiner wird zu Schanden, der Dein harret; aber zu Schanden müſſen ſie werden, die loſen Verächter. Pſ. 25, 1. 2. 3.

Wie der Hirſch ſchreiet nach friſchem Waſſer, ſo ſchreiet meine Seele, Gott, zu Dir. Meine Seele dürſtet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angeſicht ſchaue? Pſ. 42, 2. 3.

HErr! ich warte auf Dein Heil. 1 Moſ. 49, 18.

10. Gebet,

Bittet, ſo wird euch gegeben; ſuchet, ſo werdet ihr finden; klopfet an, ſo wird euch aufgethan. Denn wer

da bittet, der nimmt, und wer da ſuchet, der findet, und wer da anklopfet, dem wird aufgethan. Luc. 11, 9. 10.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingrn zuerſt thue, Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankſagung für alle Menſchen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein geruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. Denn ſolches iſt gut, dazu auch angenehm vor Gott, unſerm Heilande. 1 Tim. 2, 1—3.

11. Lob,

Lobe den HErrn, meine Seele, und, was in mir iſt, Seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat. Pſ. 103, 1. 2.

Danket dem HErrn, denn Er iſt freundlich und Seine Güte währet ewiglich. Pſ. 107, 1.

Nicht uns, HErr, nicht uns, ſondern Deinem Namen gib Ehre, um Deine Gnade und Wahrheit. Pſ. 115, 1.

Saget Dank allezeit für Alles, Gott und dem Vater, in dem Namen unſers HErrn JEſu Chriſti. Eph. 5, 20.

12. Freude an Gottes Wort, und an aller Uebung in demſelben.

Laſſet das Wort Chriſti unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit; lehret und ermahnet euch ſelbſt mit Pſalmen und Lobgeſängen, und geiſtlichen lieblichen Liedern, und ſinget dem HErrn in eurem Herzen. Kol. 3, 16. 17.

Selig ſind, die Gottes Wort hören und bewahren. Luc. 11, 28.

Zweitens iſt Fleiß zu verwenden auf die Pflichten gegen ſich ſelbſt, und zwar

1. in Anſehung des Leibes und ſeiner Glieder durch Keuſchheit,

Wiſſet ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des heiligen Geiſtes iſt, der in euch iſt, welchen ihr habt von Gott, und ſeid nicht euer ſelbſt? Denn ihr ſeid theuer erkauft; darum ſo preiſet Gott an eurem Leibe und in eurem Geiſte, welche ſind Gottes. 1 Kor. 6, 19. 20.

Denn das ſollt ihr wiſſen, daß kein Hurer, oder Unreiner, oder Geiziger (welcher iſt ein Götzendiener) Erbe hat an dem Reich Chriſti und Gottes. Eph. 5, 5.

durch Mäßigkeit,

Hütet euch, daß eure Herzen nicht beſchweret werden mit Freſſen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, und komme der Tag des HErrn ſchnell über euch; denn wie ein Fallſtrick wird Er kommen über Alle, die auf Erden wohnen. Luc. 21, 34. 35.

2. in Anſehung der Seele und ihres vorzüglichen Werths überhaupt

Was hülfe dem Menſchen, ſo er die ganze Welt gewänne, und nähme doch Schaden an ſeiner Seele? Oder was kann der Menſch geben, damit er ſeine Seele wieder löſe? Matth. 16, 26.

auch wegen der Schande, die auf das Gegentheil folgt,

Wer mich ehret, den will ich auch ehren, wer aber mich verachtet, der ſoll wieder verachtet werden. 1 Sam. 2, 30.

insbeſondere durch Freiheit des Herzens vom Geiz.

Der Wandel ſei ohne Geiz, und laſſet euch begnügen an dem, das da iſt; denn Er hat geſagt: ich will dich nicht verlaſſen noch verſäumen. Hebr. 13, 5.

Drittens iſt Fleiß zu verwenden auf die Pflichten gegen den Nächſten,

überhaupt alſo auf die Liebe,

und zwar ſowohl auf die allgemeine,

Du ſollſt deinen Nächſten lieben wie dich ſelbſt denn Ich bin der HErr. 3 Moſ. 19, 18.

Alles nun, was ihr wollet, daß euch die Leute thun ſollen, das thut ihr ihnen; das iſt das Geſetz und die Propheten. Matth. 7, 12.

als auch auf die brüderliche,

Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, auf daß auch ihr einander lieb habet. Joh. 13, 34.

Und dieß Gebot haben wir von Ihm, daß, wer Gott liebet, daß der auch ſeinen Bruder liebe. 1 Joh. 4, 21.

aber inſonderheit auf folgende Stücke:

Wahrhaftigkeit,

Eure Rede ſei Ja, Ja, Nein, Nein; was drüber iſt, das iſt vom Uebel. Matth. 5, 37.

Wahrhaftiger Mund beſteht ewiglich; aber die falſche Zunge beſteht nicht lange. Spr. Sal. 12, 19.

Ich weiß, mein Gott, daß Du das Herz prüfeſt, und Aufrichtigkeit iſt Dir angenehm. 1 Chron. 30, 17.

Demuth,

Nichts thut durch Zank oder eitle Ehre, ſondern durch Demuth achtet euch unter einander, einer den andern, höher als ſich ſelbſt. Phil. 2, 3.

Sanftmuth,

Selig ſind die Sanftmüthigen; denn ſie werden das Erdreich beſitzen. Matth. 5, 5.

Laß dich nicht das Böſe überwinden, ſondern überwinde das Böſe mit Gutem. Röm. 12, 21.

Verſöhnlichkeit,

Wenn du deine Gabe auf dem Altar opferſt, und wirſt allda eindenken, daß dein Bruder etwas wider dich habe; ſo laß allda, vor dem Altar, deine Gabe, und gehe zuvor hin und verſöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komm und opfere deine Gabe. Matth. 5, 23. 24.

Friedfertigkeit,

Selig ſind die Friedfertigen; denn ſie werden Gottes Kinder heißen. Matth. 5, 9.

Iſt's möglich, ſo viel an euch iſt, ſo habt mit allen Menſchen Frieden. Röm. 12, 18.

Barmherzigkeit und Gutthätigkeit,

Selig ſind die Barmherzigen; denn ſie werden Barmherzigkeit erlangen. Matth. 5, 7.

Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet; denn mit welcherlei Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welcherlei Maaß ihr meſſet, wird euch gemeſſen werden. Matth. 7, 1. 2.

Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht am Opfer. Matth. 9, 13.

Brich dem Hungrigen dein Brod, und die, ſo im Elend ſind, führe in's Haus. So du Einen nackend ſieheſt, ſo kleide ihn, und entzeuch dich nicht von deinem Fleiſch. Jeſ. 58, 7.

Dienſtfertigkeit,

Dienet einander, ein Jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes. 1 Petr. 4, 10.

Sorge für des Nächſten Seele,

Lieben Brüder, ſo Jemand unter euch irren würde von der Wahrheit, und Jemand bekehrte ihn, der ſoll wiſſen, daß, wer den Sünder bekehret hat von dem

Irrthum ſeines Weges, der hat einer Seele vom Tode geholfen, und wird bedecken die Menge der Sünden. Jak. 5, 19. 20.

Es ſtelle ſich aber ein Jeglicher unter uns alſo, daß er ſeinem Nächſten gefalle zum Guten, zur Beſſerung. Röm. 15, 2.

Lieber, verderbe nicht mit deiner Speiſe, um welches willen Chriſtus geſtorben iſt. Röm. 14, 15.

Um auf dieſe Weiſe gottſelig zu leben, iſt nöthig

Vorſicht im Umgang,

Folge nicht böſen Leuten, und wünſche nicht bei ihnen zu ſeyn; denn ihr Herz trachtet nach Schaden, und ihre Lippen rathen zum Unglück. Spr. Salom. 24, 12.

Ziehet nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen; denn was hat die Gerechtigkeit für Genieß mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinſchaft mit der Finſterniß? Wie ſtimmet Chriſtus mit Belial? Oder was für einen Theil hat der Gläubige mit den Ungläubigen? 2 Kor. 6, 14. 15.

Wachſamkeit und Gebet,

Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet; der Geiſt iſt willig, aber das Fleiſch iſt ſchwach. Matth. 26, 41.

Ihr aber, meine Lieben, erbauet euch auf euren allerheiligſten Glauben durch den heiligen Geiſt, und betet. Judä, 20.

Fleißiger Gebrauch des Wortes Gottes.

Dein Wort iſt meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Pſalm 119, 105.

Wohl dem, der Luſt hat zum Geſetz des HErrn und redet von Seinem Geſetz Tag und Nacht. Der iſt wie ein Baum, gepflanzet an den Waſſerbächen, der

ſeine Frucht bringet zu ſeiner Zeit, und ſeine Blätter verwelken nicht, und, was er macht, das geräth wohl. Pſalm 1, 2. 3.

Anhang zur zweiten Ordnung.

Von den Pflichten gegen die Thiere.

Gott ſorgt auch für die Thiere.

Der HErr iſt Allen gütig, und erbarmet ſich aller Seiner Werke. Pſalm 145, 9.

HErr, Du hilfeſt Beiden, Menſchen und Vieh. Pſalm 36, 7.

Verkauft man nicht fünf Sperlinge um zween Pfennige? Noch iſt von Gott derſelbigen nicht Einer vergeſſen. Luc. 12, 6.

Auch die Thiere haben Empfindung für Wohlſeyn und Schmerz.

Das Meer, das ſo groß und weit iſt, da wimmelt es ohne Zahl, beides große und kleine Thiere; da ſind Wallfiſche, die du gemacht haſt, daß ſie darinnen ſcherzen. Pſalm 104, 25. 26.

Wir wiſſen, daß alle Kreatur ſehnet ſich mit uns, und ängſtet ſich noch immerdar. Röm. 8, 22.

Der Thierwelt ſteht auch eine beſſere Zukunft bevor.

Auch die Kreatur wird frei werden von dem Dienſt des vergänglichen Weſens zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Röm. 8, 21.

Wir ſind ihnen deßwegen eine ſchonende Behandlung ſchuldig.

Der Gerechte erbarmet ſich ſeines Viehes; aber das Herz der Gottloſen iſt unbarmherzig. Sprüchw. Sal. 12, 10.

Wenn du einen Eſel ſieheſt unter ſeiner Laſt liegen, hüte dich, laß ihn nicht, ſondern verſäume gerne das Deine um ſeinetwillen. 2 Moſ. 23, 5.

Wenn du auf dem Wege ein Vogelneſt findeſt, ſo ſollſt du nicht die Mutter mit den Jungen nehmen. 5 Moſ. 22, 6.

Die dritte Ordnung.

Sprüche, welche lehren geduldig zu leiden.

Es kommt Alles von Gott, auch das Uebel.

Iſt auch ein Unglück in der Stadt, das der HErr nicht thue? Am. 3, 6.

Es iſt in böſen Tagen nur Erkenntniß der gnadenvollen Abſichten Gottes, Vertrauen auf Ihn und geduldige Ergebung in Seinen Willen nöthig,

Wir wiſſen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Beſten dienen. Röm. 8, 28.

Wie das Feuer Silber, und der Ofen Gold, alſo prüfet der HErr die Herzen. Spr. Sal. 17, 3.

Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des HErrn, und verzage nicht, wenn du von Ihm geſtrafet wirſt; denn welchen der HErr lieb hat, den züchtiget Er, Er ſtäupet aber einen jeglichen Sohn, den Er aufnimmt. Alle Züchtigung aber, wenn ſie da iſt, dünket ſie uns nicht Freude, ſondern Traurigkeit zu ſeyn; aber darnach wird ſie geben eine friedſame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet ſind. Ebr. 12, 5. 6. 11.

Meine lieben Brüder, achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallet, und wiſſet, daß euer Glaube, ſo er rechtſchaffen iſt, Geduld wirket. Die Geduld aber ſoll feſte bleiben bis an's Ende, auf daß ihr ſeid vollkommen und ganz, und keinen Mangel habet. Jak. 1, 2—4.

Geduld iſt euch Noth, auf daß ihr den Willen Gottes thut und die Verheißung empfahet. Ebr. 10, 36.

Laſſet uns laufen durch Geduld in den Kampf, der uns verordnet iſt, und aufſehen auf JEſum, den Anfänger und Vollender des Glaubens. Ebr. 12, 1. 2.

Trübſal bringet Geduld, Geduld aber bringet Erfahrung, Erfahrung aber bringet Hoffnung, Hoffnung aber läßt nicht zu Schanden werden. Röm. 5, 3. 4. 5.

Es iſt ein köſtliches Ding, geduldig ſeyn und auf die Hilfe des HErrn hoffen. Klagl. 3, 26.

Es iſt ein köſtliches Ding einem Manne, daß er das Joch in ſeiner Jugend trage. Klagl. 3, 27.

in böſen Zeiten überhaupt,

Schicket euch in die Zeit! Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübſal, haltet an am Gebet. Röm. 12, 11. 12.

bei großen und ſchweren Leiden,

Züchtige mich, HErr! doch mit Maaße, und nicht in Deinem Grimm, auf daß Du mich nicht aufreibeſt. Jer. 10, 24.

Gott leget uns eine Laſt auf; aber Er hilft uns auch. Sela. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den HErrn HErrn, der vom Tode errettet. Pſalm 68, 20. 21.

Gott iſt getreu, der euch nicht läſſet verſuchen über euer Vermögen, ſondern machet, daß die Verſuchung ſo ein Ende gewinne, daß ihr's könnet ertragen. 1 Kor. 10, 13.

bei manchfaltigen Leiden,

Gleichwie wir des Leidens Chriſti viel haben, alſo werden wir auch reichlich getröſtet durch Chriſtum. 2 Kor. 1, 5.

bei langwierigen Leiden,

Der HErr verſtößet nicht ewiglich; ſondern Er betrübet wohl, und erbarmet ſich wieder nach Seiner gro-

ßen Güte. Denn Er nicht von Herzen die Menſchen plaget und betrübet. Klagl. 3, 31—33.

Wirf dein Anliegen auf den HErrn, der wird dich verſorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe laſſen. Pſalm 55, 23.

Unſere Trübſal, die zeitlich und leicht iſt, ſchaffet eine ewige, und über alle Maaßen wichtige Herrlichkeit uns, die wir nicht ſehen auf das Sichtbare, ſondern auf das Unſichtbare. Denn was ſichtbar iſt, das iſt zeitlich; was aber unſichtbar iſt, das iſt ewig. 2 Kor. 4, 17. 18.

inſonderheit in Schwermuth und Traurigkeit,

Was betrübſt du dich, meine Seele, und biſt ſo unruhig in mir? Harre auf Gott: denn ich werde Ihm noch danken, daß Er meines Angeſichts Hilfe und mein Gott iſt. Pſalm 42, 12.

in Anfechtungen wegen der Sünde,

Der HErr handelt nicht mit uns nach unſern Sünden, und vergilt uns nicht nach unſerer Miſſethat. Denn ſo hoch der Himmel über der Erden iſt, läſſet Er Seine Gnade walten über die, ſo Ihn fürchten. So fern der Morgen iſt vom Abend, läſſet Er unſere Uebertretung von uns ſeyn. Pſalm 103, 10. 11.

Meine Kindlein, ſolches ſchreibe ich euch, auf daß ihr nicht ſündiget. Und ob Jemand ſündiget, ſo haben wir einen Fürſprecher bei dem Vater, JEſum Chriſt, der gerecht iſt. Und derſelbige iſt die Verſöhnung für unſere Sünde, nicht allein aber für die unſere, ſondern auch für der ganzen Welt. 1 Joh. 2, 1. 2.

bei verdienten Strafen,

So wahr als ich lebe, ſpricht der HErr HErr, Ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottloſen, ſondern daß ſich der Gottloſe bekehre von ſeinem Weſen und lebe. Ezech. 33, 11.

in Gewiſſensangſt,

Wenn eure Sünde gleich blutroth iſt, ſoll ſie doch ſchneeweiß werden; und wenn ſie gleich iſt wie Roſinfarbe, ſoll ſie doch wie Wolle werden. Jeſ. 1, 18.

Ich vertilge deine Miſſethat wie eine Wolke, und deine Sünde wie den Nebel. Kehre dich zu mir; denn ich erlöſe dich. Jeſ. 44, 22.

bei Anklagen anderer Menſchen und des Satans,

Iſt Gott für uns, wer mag wider uns ſeyn? Welcher auch Seines eigenen Sohnes nicht hat verſchonet, ſondern hat Ihn für uns alle dahin gegeben; wie ſollte Er uns mit Ihm nicht Alles ſchenken? Wer will die Auserwählten Gottes beſchuldigen? Gott iſt hie, der da gerecht machet. Wer will verdammen? Chriſtus iſt hie, der da geſtorben iſt, ja vielmehr, der auch auferwecket iſt, welcher iſt zur Rechten Gottes und vertritt uns. Röm. 8, 31. 32. 33. 34.

beim Zweifel über die Erwählung,

Gott hat uns nicht geſetzt zum Zorn, ſondern die Seligkeit zu beſitzen, durch unſern HErrn JEſum Chriſt, der für uns geſtorben iſt, auf daß, wir wachen oder ſchlafen, wir zugleich mit ihm leben ſollen. 1 Theſſ. 5, 9. 10.

in Schwachheit des Glaubens,

Siehe, das iſt mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat. Das zerſtoßene Rohr wird Er nicht zerbrechen, und das glimmende Tocht wird Er nicht auslöſchen. Jeſ. 42, 1. 3.

bei Untüchtigkeit zum Gebet,

Der Geiſt hilft unſerer Schwachheit auf. Denn wir wiſſen nicht, was wir beten ſollen, wie ſich's gebühret; ſondern der Geiſt ſelbſt vertritt uns auf's Beſte mit unausſprechlichem Seufzen. Röm. 8, 26.

in leiblichen Trübſalen, und zwar in Theurung,

Siehe, des HErrn Auge ſiehet auf die, ſo Ihn fürchten, die auf Seine Güte hoffen, daß Er ihre Seele errette vom Tod und ernähre ſie in der Theurung. Pſ. 33, 18. 19.

in Seuchen und Peſtzeit,

Wer unter dem Schirm des Höchſten ſitzet, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, der ſpricht zu dem HErrn: meine Zuverſicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Er errettet dich von der ſchädlichen Peſtilenz, die im Finſtern ſchleichet, von der Seuche, die im Mittag verderbet. Ob Tauſend fallen zu deiner Seite und Zehntauſend zu deiner Rechten, ſo wird es doch dich nicht treffen. Es wird dir kein Uebels begegnen und keine Plage wird zu deiner Hütte ſich nahen. Pſalm 91, 3. 6. 7. 10.

in Kriegsnoth,

Der HErr iſt mein Licht und mein Heil, vor wem ſollte ich mich fürchten? Der HErr iſt meines Lebens Kraft, vor wem ſollte mir grauen? Wenn ſich ſchon ein Heer wider mich leget, ſo fürchtet ſich dennoch mein Herz nicht. Wenn ſich Krieg wider mich erhebet, ſo verlaſſe ich mich auf Ihn. Pſalm 27, 1. 3.

Der Engel des HErrn lagert ſich um die her, ſo Ihn fürchten, und hilft ihnen aus. Pſalm 34, 8.

in Armuth,

Ich bin jung geweſen und alt worden, und habe noch nie geſehen den Gerechten verlaſſen, oder ſeinen Saamen nach Brod gehen. Pſalm 37, 25.

Ihr ſollt nicht ſorgen und ſagen: was werden wir eſſen? was werden wir trinken? womit werden wir uns kleiden? Matth. 6, 31.

Sorget nicht für den andern Morgen; denn der morgende Tag wird für das Seine ſorgen: es iſt genug,

daß ein jeglicher Tag ſeine eigene Plage habe. Matth. 6, 34.

in Verfolgung,

Alle, die gottſelig leben wollen in Chriſto JEſu, müſſen Verfolgung leiden. 2 Tim. 3, 12.

So euch die Welt haſſet, ſo wiſſet, daß ſie mich vor euch gehaſſet hat. Wäret ihr von der Welt, ſo hätte die Welt das Ihre lieb; dieweil ihr aber nicht von der Welt ſeid, ſondern ich habe euch von der Welt erwählet, darum haſſet euch die Welt. Joh. 15, 18. 19.

Gedenket an mein Wort, das ich euch geſagt habe: der Knecht iſt nicht größer denn ſein Herr. Haben ſie mich verfolget, ſie werden euch auch verfolgen; haben ſie mein Wort gehalten, ſo werden ſie eures auch halten. Joh. 15, 20.

bei erlittenem Schaden an zeitlichen Gütern,

Ich bin nackend von meiner Mutterleib kommen; nackend werde ich wieder dahin fahren. Der HErr hat's gegeben, der HErr hat's genommen, der Name des HErrn ſei gelobet. Hiob 1, 21.

Haben wir Gutes empfangen von Gott, und ſollten das Böſe nicht auch annehmen? Hiob 2, 10.

bei erlittenem Unrecht,

Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf Ihn, Er wird's wohl machen, und wird deine Gerechtigkeit hervorbringen wie das Licht, und dein Recht wie den Mittag. Pſalm 37, 5. 6.

Recht muß doch Recht bleiben, und dem werden alle fromme Herzen zufallen. Pſalm 94, 15.

in Schmach und Läſterung,

Selig ſeid ihr, wenn euch die Menſchen um meinetwillen ſchmähen und verfolgen, und reden allerlei Uebels wider euch, ſo ſie daran lügen. Seid fröhlich und ge-

troſt; es wird euch im Himmel wohl belohnet werden. Matth. 5, 11. 12.

im Wittwen= und Waiſenſtand,

Er heißet Herr, und freuet euch vor Ihm, der ein Vater iſt der Waiſen und ein Richter der Wittwen. Pſalm 68, 5. 6.

in hohem Alter,

Ich will euch tragen bis in's Alter, und bis ihr grau werdet. Ich will es thun, ich will heben und tragen und erretten. Jeſ. 46, 4.

bei dem Abſterben der Unſrigen,

Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir ſeien, die Du mir gegeben haſt, daß ſie meine Herrlichkeit ſehen, die Du mir gegeben haſt, denn Du haſt mich geliebet, ehe denn die Welt gegründet ward. Joh. 17, 24.

in Krankheit,

Ob unſer äußerlicher Menſch verweſet, ſo wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert. 2 Kor. 4, 16.

wenn Alles ſcheinet aus zu ſeyn,

HErr, wenn ich nur Dich habe, ſo frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verſchmachtet, ſo biſt Du doch, Gott, allezeit meines Herzens Troſt und mein Theil. Pſalm 73, 25. 26.

Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlaſſen; aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich ſammeln. Ich habe mein Angeſicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will Ich mich dein erbarmen, ſpricht der HErr, dein Erlöſer. Jeſ. 54, 7. 8.

Sollte aber Gott nicht auch retten Seine Auserwählten, die zu Ihm Tag und Nacht rufen, und ſollte

Geduld darüber haben? Ich ſage euch, Er wird ſie erretten in einer Kürze. Luc. 18, 7. 8.

Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergeſſen, daß ſie ſich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob ſie deſſelbigen vergäße, ſo will Ich doch dein nicht vergeſſen; ſiehe, in die Hände hab' Ich dich gezeichnet. Jeſ. 49, 15. 16.

Es ſollen wohl Berge weichen, und Hügel hinfallen; aber meine Gnade ſoll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens ſoll nicht hinfallen, ſpricht der HErr, dein Erbarmer. Jeſ. 54, 10.

Die vierte Ordnung.

Sprüche, welche lehren getroſt zu ſterben.

Sterben iſt ſeit dem Fall allgemeines Loos,

Es iſt dem Menſchen geſetzt, einmal zu ſterben, darnach aber das Gericht. Ebr. 9, 27.

Wo iſt Jemand, der da lebet und den Tod nicht ſähe? Pſalm 89, 49.

und zwar nach Gottes Willen,

Gott, Du biſt es, der Du die Menſchen läſſeſt ſterben, und ſprichſt: kommet wieder, Menſchenkinder. Pſalm 90, 3.

Unſer keiner lebet ihm ſelber, und keiner ſtirbt ihm ſelber. Leben wir, ſo leben wir dem HErrn; ſterben wir, ſo ſterben wir dem HErrn. Darum, wir leben oder ſterben, ſo ſind wir des HErrn. Röm. 14, 7. 8.

wobei uns nicht Unrecht geſchieht.

Der Tod iſt der Sünden Sold; aber die Gabe Gottes iſt das ewige Leben in Chriſto JEſu, unſerm HErrn. Röm. 6, 23.

Doch iſt dem Tode die Macht genommen.

Der Tod iſt verſchlungen in den Sieg. Tod, wo iſt dein Stachel? Hölle, wo iſt dein Sieg? Gott aber ſei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unſern HErrn JEſum Chriſtum. 1 Kor. 15, 55. 57.

Wir tragen um allezeit das Sterben des HErrn JEſu an unſerem Leibe, auf daß auch das Leben des HErrn JEſu an unſerem Leibe offenbar werde. 2 Kor. 4, 10,

HErr, nun läſſeſt Du Deinen Diener in Friede fahren, wie Du geſagt haſt. Denn meine Augen haben Deinen Heiland geſehen. Luc. 2, 29. 30.

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürſtenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Creatur mag uns ſcheiden von der Liebe Gottes, die in Chriſto JEſu iſt, unſerm HErrn. Röm. 8, 38. 39.

Er iſt den Gläubigen ſogar Gewinn,

Chriſtus iſt mein Leben, und Sterben mein Gewinn. Ich habe Luſt abzuſcheiden, und bei Chriſto zu ſeyn. Phil. 21. 23.

auch wenn er auf gewaltſame Weiſe erfolgt.

Der Tod Seiner Heiligen iſt werth gehalten vor dem HErrn. Pſalm 116, 15.

Er gereicht ihnen nehmlich zur Erlöſung:

Der HErr wird mich erlöſen von allem Uebel, und aushelfen zu Seinem himmliſchen Reich, welchem ſei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. 2 Tim. 4, 18.

Die Seele kommt zu Gott,

Der Staub muß wieder zu der Erde kommen, wie er geweſen iſt, und der Geiſt wieder zu Gott, der ihn gegeben hat. Pred. Sal. 12, 7.

und gelangt zur Seligkeit,

Es iſt noch eine Ruhe vorhanden dem Volk Gottes. So laſſet uns nun Fleiß thun, einzukommen zu dieſer Ruhe. Ebr. 4, 9. 11.

insbeſondere die Seelen derer, die in der letzten Trübſal ſterben, ſogleich,

Selig ſind die Todten, die in dem HErrn ſterben von nun an. Ja, der Geiſt ſpricht, daß ſie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach. Offenb. Joh. 14, 13.

und darf kein Gericht fürchten.

Wahrlich, wahrlich, ich ſage euch: Wer mein Wort höret, und glaubet Dem, der mich geſandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, ſondern er iſt vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. Joh. 5, 24.

Der Leib kommt indeſſen zur Ruhe,

Die Gerechten werden weggeraffet vor dem Unglück, und die richtig vor ſich gewandelt haben, kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern. Jeſ. 57, 1. 2.

wird aber wieder auferwecket,

Daß iſt der Wille Deß, der mich geſandt hat, daß, wer den Sohn ſiehet und glaubet an Ihn, habe das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngſten Tage. Joh. 6, 40.

und zwar eben dieſer Leib,

Ich weiß, daß mein Erlöſer lebt, und Er wird mich hernach aus der Erde auferwecken, und werde darnach mit dieſer meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleiſch Gott ſehen. Denſelbigen werde ich mir ſehen, und meine Augen werden Ihn ſchauen, und kein Fremder. Hiob 19, 25. 26. 27.

Es wird geſäet verweslich, und wird auferſtehen unverweslich. Es wird geſäet in Unehre, und wird auferſtehen in Herrlichkeit. Es wird geſäet in Schwachheit, und wird auferſtehen in Kraft. Es wird geſäet ein natürlicher Leib, und wird auferſtehen ein geiſtlicher Leib. 1 Kor. 15, 42—44.

doch auf's Herrlichſte verkläret.

Unſer Wandel iſt im Himmel, von dannen wir auch warten unſers Heilandes JEſu Chriſti, des HErrn, welcher unſern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde Seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit Er kann auch alle Dinge Ihm unterthänig machen. Phil. 3, 20. 21.

Dann werden ſie mit Ehren beſtehen,

Die Gerechten werden leuchten, wie die Sonne, in ihres Vaters Reich. Matth. 13, 43.

zum Himmel eingeführt,

Kommet her, ihr Geſegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet iſt von Anbeginn der Welt. Matth. 25, 34.

herrlich gekrönet,

Ich habe einen guten Kampf gekämpfet, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten. Hinfort iſt mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der HErr an jenem Tag, der gerechte Richter, geben wird, nicht mir aber allein, ſondern auch allen, die Seine Erſcheinung lieb haben. 2 Tim. 4, 7. 8.

und vollkommen vergnügt werden.

Sie ſind vor dem Stuhl Gottes, und dienen Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel. Und der auf dem Stuhl ſitzt, wird über ihnen wohnen. Sie wird nicht mehr hungern noch dürſten; es wird auch nicht auf ſie fallen die Sonne, oder irgend eine Hitze. Denn das

Lamm mitten im Stuhl wird ſie waiden und leiten zu den lebendigen Waſſerbrunnen, und Gott wird abwiſchen alle Thränen von ihren Augen. Offenb. Joh. 7, 15. 16. 17.

und das in alle Ewigkeit.

Der Stuhl Gottes und des Lammes wird darinnen ſeyn; und Seine Knechte werden Ihm dienen und ſehen Sein Angeſicht, und Sein Name wird an ihrer Stirne ſeyn, und wird keine Nacht da ſeyn, und nicht bedürfen einer Leuchte oder des Lichts der Sonne; denn Gott der HErr wird ſie erleuchten, und ſie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Offenb. Joh. 22, 3. 4. 5.

Beſondere Sprüche,

die zu den ſechs Hauptſtücken des Catechismus gehören.

Von der heiligen Schrift.

Nachdem vor Zeiten Gott manchmal und mancherlei Weiſe geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat Er am letzten in dieſen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, welchen Er geſetzet hat zum Erben über Alles, durch welchen Er auch die Welt gemacht hat. Ebr. 1, 1. 2.

Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben darinnen, und ſie iſt's, die von mir zeuget. Joh. 5, 39.

Was zuvor geſchrieben iſt, das iſt uns zur Lehre geſchrieben, auf daß wir durch Geduld und Troſt der Schrift Hoffnung haben. Röm. 15, 4.

Weil du von Kind auf die heilige Schrift weißeſt, kann dich dieſelbige unterweiſen zur Seligkeit durch den Glauben an Chriſto JEſu. Denn alle Schrift von Gott eingegeben iſt nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Beſſerung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, daß ein Menſch Gottes ſei vollkommen, zu allem guten Werk geſchickt. 2 Tim. 3, 15. 16. 17.

Von dem Catechismus überhaupt.

Die Jünger ſind am erſten zu Antiochia Chriſten genannt worden. Apoſtelgeſch. 11, 26.

Es werden nicht Alle, die zu mir ſagen: HErr, HErr, in das Himmetreich kommen, ſondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Matth. 7, 21.

Wiſſet ihr nicht, daß alle, die wir in JEſum Chriſtum getauft ſind, die ſind in Seinen Tod getauft? So ſind wir je mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleichwie Chriſtus iſt auferwecket von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, alſo ſollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. Röm. 6, 3. 4.

Das erſte Hauptſtück.

Von der heiligen Taufe.

Es ſei denn, daß Jemand geboren werde aus dem Waſſer und Geiſt, ſo kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Joh. 3, 5.

Nach Seiner Barmherzigkeit macht uns Gott ſelig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geiſtes, welchen Er ausgegoſſen hat über uns reichlich durch JEſum Chriſtum, unſern Heiland, auf daß wir durch deſſelbigen Gnade gerecht und Erben

ſeien des ewigen Lebens, nach der Hoffnung, das iſt je gewißlich wahr. Tit. 3, 5. 6. 7.

Das andere Hauptſtück.

Vom chriſtlichen Glaubensbekenntniß.

Ich ſchäme mich des Evangelii von Chriſto nicht; denn es iſt eine Kraft Gottes, die da ſelig machet Alle, die daran glauben. Sintemal darinnen offenbaret wird die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben, wie denn geſchrieben ſtehet: Der Gerechte wird ſeines Glaubens leben. Habakuk 2, 4. Röm. 1, 16. 17.

Du glaubeſt, daß ein einiger Gott iſt. Du thuſt wohl daran. Die Teufel glauben's auch, und zittern. Jac. 2, 13.

Wie ihr angenommen habt den HErrn JEſum Chriſtum, ſo wandelt in Ihm, und ſeid gewurzelt und erbauet in Ihm, und ſeid feſte im Glauben, wie ihr gelehret ſeid, und ſeid in demſelbigen reichlich dankbar. Kol. 2, 6. 7.

Denn Alles, was von Gott geboren iſt, überwindet die Welt; und unſer Glaube iſt der Sieg, der die Welt überwunden hat. 1 Joh. 5, 4.

Selig ſind, die nicht ſehen, und doch glauben. Joh. 20, 29.

Ich glaube, lieber HErr, hilf meinem Unglauben. Marci 9, 24.

Der erſte Artikel: von der Schöpfung.

Ich glaube an Einen Gott, Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Gottes ewige Kraft und Gottheit wird erſehen, ſo man deß wahrnimmt an den Werken, nehmlich an der Schöpfung der Welt. Röm. 1, 20.

Gott iſt ein Geiſt; und die Ihn anbeten, müſſen Ihn im Geiſt und in der Wahrheit anbeten. Joh. 4, 24.

Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unſichtbaren und allein Weiſen, ſei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen. 1 Tim. 1, 17.

Heilig, heilig, heilig iſt der HErr Zebaoth: alle Lande ſind Seiner Ehre voll. Jeſ. 6, 3.

HErr, Du erforſcheſt mich, und kenneſt mich. Ich ſitze oder ſtehe auf, ſo weißeſt Du es; Du verſteheſt meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, ſo biſt Du um mich, und ſieheſt alle meine Wege. Denn ſiehe, es iſt kein Wort auf meiner Zunge, das Du, HErr, nicht alles wiſſeſt. Pſalm 139, 1—4.

Wo ſoll ich hingehen vor Deinem Geiſt? und wo ſoll ich hinfliehen vor Deinem Angeſicht? Führe ich gen Himmel, ſo biſt Du da. Bettete ich mir in die Hölle, ſiehe, ſo biſt Du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröthe, und bliebe am äußerſten Meer; ſo würde mich doch Deine Hand daſelbſt führen, und Deine Rechte mich halten. Spräche ich: Finſterniß ſoll mich decken, ſo muß die Nacht auch Licht um mich ſeyn. Denn auch Finſterniß nicht finſter iſt bei Dir, und die Nacht leuchtet wie der Tag; Finſterniß iſt wie das Licht. Pſalm 139, 7—12.

Durch den Glauben merken wir, daß die Welt durch Gottes Wort fertig iſt, daß Alles, was man ſiehet, aus nichts worden iſt. Ebr. 11, 3.

Durch den Sohn iſt Alles geſchaffen, was im Himmel und auf Erden iſt, das Sichtbare und das Unſichtbare, beide die Thronen und Herrſchaften und Fürſtenthümer und Obrigkeiten. Kol. 1, 16.

Der andere Artikel: von der Erlöſung.

Und an JEſum Chriſtum, Seinen eingebornen Sohn, unſern HErrn.

Dieß iſt mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe. Matth. 3, 17.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Daſſelbige war im Anfang bei Gott. Alle Dinge ſind durch daſſelbige gemacht, und ohne daſſelbige iſt nichts gemacht, was gemacht iſt. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menſchen. Joh. 1, 1. 2. 3. 4.

Chriſtus iſt das Ebenbild des unſichtbaren Gottes, der Erſtgeborne von allen Creaturen. Kol. 1, 15.

Der dritte Artikel.

Der empfangen iſt von dem heiligen Geiſt, geboren aus Maria der Jungfrau.

Fürchte dich nicht, Mariam, dein Gemahl, zu dir zu nehmen. Denn das in ihr geboren iſt, das iſt von dem heiligen Geiſte. Und ſie wird einen Sohn gebären, deß Namen ſollt du JEſus heißen. Denn Er wird ſein Volk ſelig machen von ihren Sünden. Matth. 1, 20. 21.

Uns iſt ein Kind geboren, ein Sohn iſt uns gegeben, welches Herrſchaft iſt auf Seiner Schulter; und Er heißt Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürſt. Jeſ. 9, 6.

Da die Zeit erfüllet ward, ſandte Gott Seinen Sohn, geboren von einem Weibe, und unter das Geſetz gethan, auf daß Er die, ſo unter dem Geſetz waren, erlöſete, und wir die Kindſchaft empfiengen. Gal. 4, 4. 5.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unſers Gottes hat uns beſucht der Aufgang aus der Höhe, auf daß Er erſcheine denen, die da ſitzen in Finſterniß und Schatten des Todes, und richte unſere Füße auf den Weg des Friedens. Luc. 1, 78. 79.

Gott hat JEſum von Nazareth geſalbet mit dem heiligen Geiſt und Kraft; der umhergezogen iſt, und hat wohl gethan und geſund gemacht Alle, die vom Teufel

überwältiget waren; denn Gott war mit Ihm. Apoſtelgeſch. 10, 38.

Der vierte Artikel.

Der gelitten hat unter Pontio Pilato.

Chriſtus hat einmal für unſere Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß Er uns Gott opferte, und iſt getödtet nach dem Fleiſch, aber lebendig gemacht nach dem Geiſt. 1 Petr. 3, 18.

Gekreuziget, geſtorben und begraben.

Chriſtus, ob Er wohl in göttlicher Geſtalt war, hielt Er es nicht für einen Raub, Gott gleich ſeyn, ſondern äußerte ſich ſelbſt, und nahm Knechtsgeſtalt an, ward gleich wie ein anderer Menſch, und an Geberden als ein Menſch erfunden. Er erniedrigte ſich ſelbſt, und ward gehorſam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Phil. 2, 6—8.

Sie haben den HErrn der Herrlichkeit gekreuziget. 1 Kor. 2, 8.

Darum preiſet Gott Seine Liebe gegen uns, daß Chriſtus für uns geſtorben iſt, da wir noch Sünder waren. Röm. 5, 8.

Ich habe euch zuvörderſt gegeben, welches ich auch empfangen habe, daß Chriſtus geſtorben ſei für unſere Sünden, nach der Schrift; und daß Er begraben ſei, und daß Er auferſtanden ſei am dritten Tage, nach der Schrift. 1 Kor. 15, 3. 4.

Der fünfte Artikel.

Iſt abgeſtiegen zur Höllen,

Der hinunter gefahren iſt, das iſt derſelbige, der aufgefahren iſt über alle Himmel, auf daß Er Alles erfüllete. Epheſ. 4, 10.

Chriſtus, lebendig gemacht nach dem Geiſt, iſt hingegangen in demſelbigen, und hat geprediget den Gei-

ſtern im Gefängniß, die etwa nicht glaubeten, da Gott einsmals harrete und Geduld hatte, zu den Zeiten Noä, da man die Arche zurüſtete. 1 Petr. 3, 19. 20.

am dritten Tage wieder auferſtanden von den Todten.

Gott hat Chriſtum auferwecket am dritten Tag, und Ihn laſſen offenbar werden, nicht allem Volk, ſondern uns, den vorerwählten Zeugen vor Gott, die wir mit Ihm gegeſſen und getrunken haben, nachdem er auferſtanden iſt von den Todten. Apoſtelgeſch. 10, 40. 41.

Chriſtus iſt dazu geſtorben und auferſtanden, und wieder lebendig worden, daß Er über Todte und Lebendige Herr ſei. Röm. 14, 9.

Halt im Gedächtniß JEſum Chriſtum, der auferſtanden iſt von den Todten. 2 Tim. 2, 8.

Der ſechste Artikel.

Aufgefahren gen Himmel, da ſitzet Er zur Rechten Gottes, Seines allmächtigen Vaters.

Der HErr ſprach zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege. Pſalm 110, 1.

Der HErr, nachdem Er mit ihnen geredet hatte, ward Er aufgehaben gen Himmel, und ſitzet zur Rechten Gottes. Marc. 16, 19.

Gott hat Chriſtum erhöhet, und hat Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen iſt, daß in dem Namen JEſu ſich beugen ſollen alle derer Kniee, die im Himmel, auf Erden, und unter der Erden ſind, und alle Zungen bekennen ſollen, daß JEſus Chriſtus der HErr ſei, zur Ehre Gottes, des Vaters. Phil. 2, 9—11.

Der ſiebente Artikel.

Von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Der HErr JEſus wird geoffenbaret werden vom Himmel, ſammt den Engeln Seiner Kraft, und mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, ſo Gott nicht erkennen, und über die, ſo nicht gehorſam ſind dem Evangelio unſers HErrn JEſu Chriſti. 2 Theſſ. 1, 7. 8.

Wir müſſen alle offenbaret werden vor dem Richterſtuhl Chriſti, auf daß ein Jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es ſei gut oder böſe. 2 Kor. 5, 10.

Nun gebeut Gott allen Menſchen an allen Enden, Buße zu thun, darum, daß Er einen Tag geſetzet hat, auf welchen Er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem Er's beſchloſſen hat. Apoſtelgeſch. 17, 30. 31.

So wachet nun, denn ihr wiſſet nicht, wann der Herr des Hauſes kommt, ob Er kommt am Abend, oder zu Mitternacht, oder um den Hahnenſchrei, oder des Morgens; auf daß er nicht ſchnell komme, und finde euch ſchlafend. Marc. 13, 35. 36.

Der achte Artikel.

Ich glaube an den heiligen Geiſt.

Anania, warum hat der Satan dein Herz erfüllet, daß du dem heiligen Geiſt lögeſt, und entwendeteſt etwas vom Gelde des Ackers ꝛc. Du haſt nicht Menſchen, ſondern Gott gelogen. Apoſtelgeſch. 5, 3. 4.

Wann aber der Tröſter kommen wird, welchen ich euch ſenden werde vom Vater, der Geiſt der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir. Joh. 15, 26.

Der neunte Artikel.

Eine heilige chriſtliche Kirche, die Gemeinſchaft der Heiligen.

So ſeid ihr nun nicht mehr Gäſte und Fremdlinge, ſondern Bürger mit den Heiligen, und Gottes Hausgenoſſen: erbauet auf den Grund der Apoſtel und Propheten, da JEſus Chriſtus der Eckſtein iſt, auf welchem der ganze Bau in einander gefüget, wächſet zu einem heiligen Tempel in dem HErrn, auf welchem auch ihr mit erbauet werdet zu einer Behauſung Gottes im Geiſte. Eph. 2, 19. 20. 21. 22.

Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geiſt durch das Band des Friedens. Ein Leib und Ein Geiſt, wie ihr auch berufen ſeid auf einerlei Hoffnung eures Berufs. Ein HErr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ein Gott und Vater unſer Aller, der da iſt über euch Alle, und durch euch Alle, und in euch Allen. Eph. 4, 3. 4. 5. 6.

Der zehnte Artikel.

Vergebung der Sünden.

Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben ſind, dem die Sünde bedecket iſt; wohl dem Menſchen, dem der HErr die Miſſethat nicht zurechnet, in deß Geiſt kein Falſch iſt. Pſalm 32, 1. 2.

An Chriſto JEſu haben wir die Erlöſung durch Sein Blut, nehmlich die Vergebung der Sünden. Eph. 1, 7.

Der eilfte Artikel.

Auferſtehung des Leibes.

Es kommt die Stunde, in welcher Alle, die in den Gräbern ſind, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören, und werden hervorgehen die da Gutes gethan haben, zur Auferſtehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferſtehung des Gerichts. Joh. 5, 28. 29.

Gleichwie ſie in Adam Alle ſterben, alſo werden ſie in Chriſto Alle lebendig gemacht werden. Ein Jeglicher aber in ſeiner Ordnung. Der Erſtling Chriſtus; darnach die Chriſto angehören, wann Er kommen wird. Darnach das Ende, wann Er das Reich Gott und dem Vater überantworten wird, wann Er aufheben wird alle Herrſchaft, und alle Obrigkeit und Gewalt. 1 Kor. 15, 12—24.

Der zwölfte Artikel.

Und ein ewiges Leben.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne ſie, und ſie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben, und ſie werden nimmermehr umkommen, und Niemand wird ſie mir aus meiner Hand reißen. Joh. 10, 27. 28.

Viele, ſo unter der Erden ſchlafen liegen, werden aufwachen; etliche zum ewigen Leben, etliche zur ewigen Schmach und Schande. Dan. 12, 2.

Ihr ſeid geſtorben, und euer Leben iſt verborgen mit Chriſto in Gott. Wann aber Chriſtus, euer Leben, ſich offenbaren wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit Ihm in der Herrlichkeit. Kol. 3, 3. 4.

Vom Nutzen des Glaubens.

Dem, der nicht mit Werken umgehet, glaubet aber an Den, der die Gottloſen gerecht machet, dem wird ſein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit. Röm. 4, 5.

Wie nun durch Eines Sünde die Verdammniß über alle Menſchen gekommen iſt, alſo iſt auch durch Eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menſchen gekommen. Röm. 5, 18.

In Chriſto Jeſu gilt weder Beſchneidung, noch Vorhaut etwas, ſondern der Glaube, der durch die Liebe thätig iſt. Gal. 5, 6.

Das dritte Hauptſtück.

Vom Gebet.

Unſer Vater, der du biſt in dem Himmel.

Gott iſt der rechte Vater über alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden. Eph. 3, 15.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Geſpräch meines Herzens vor dir, HErr, mein Hort, und mein Erlöſer. Pſalm 19, 15.

Wahrlich, wahrlich, ich ſage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, ſo wird Er's euch geben. Joh. 16, 23.

Betet ohne Unterlaß. 1 Theſſ. 5, 17.

Die erſte Bitte.

Geheiliget werde Dein Name.

Heiliget Gott den HErrn in euren Herzen. 1 Petr. 3, 15.

Heiliger Vater, erhalte ſie in Deinem Namen, die Du mir gegeben haſt, daß ſie Eines ſeien, gleichwie wir. Heilige ſie in Deiner Wahrheit, Dein Wort iſt die Wahrheit. Joh. 17, 11. 17.

Wer ſoll Dich nicht fürchten, HErr, und Deinen Namen preiſen, denn Du biſt allein heilig! Offenb. 15, 4.

Es ſtehet geſchrieben: Ihr ſollt heilig ſeyn; denn Ich bin heilig. 1 Petr. 1, 16.

Die andere Bitte.

Zukomme uns Dein Reich.

Dein Reich iſt ein ewiges Reich, und Deine Herrſchaft währet für und für. Pſalm 145, 13.

Das Reich, Gewalt und Macht unter dem ganzen Himmel wird dem heiligen Volk des Höchſten gegeben werden, deß Reich ewig iſt, und alle Gewalt wird Ihm dienen und gehorchen. Dan. 7, 27.

Das Reich Gottes iſt nicht Eſſen und Trinken, ſondern Gerechtigkeit und Friede, und Freude in dem heiligen Geiſt. Wer darinnen Chriſto dienet, der iſt Gott gefällig und den Menſchen werth. Röm. 14, 17. 18.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geſchehe auf Erden, wie im Himmel.

Das iſt der Wille Deß, der mich geſandt hat, daß, wer den Sohn ſiehet und glaubet an Ihn, habe das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngſten Tage. Joh. 6, 40.

Stellet euch nicht dieſer Welt gleich; ſondern verändert euch durch Erneurung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da ſei der gute, der wohlgefällige, und der vollkommene Gotteswille. Röm. 12, 2.

Der Gott des Friedens mache euch fertig in allem guten Werke, zu thun Seinen Willen, und ſchaffe in euch, was vor Ihm gefällig iſt, durch JEſum Chriſt, welchem ſei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Ebr. 13, 21.

Die vierte Bitte.

Unſer täglich Brod gib uns heute.

Es iſt ein großer Gewinn, wer gottſelig iſt, und läſſet ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht, darum offenbar iſt, wir werden auch nichts hinausbringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, ſo laſſet uns begnügen. Denn die da reich werden wollen, die fallen in Verſuchung und Stricke, und viel thörichte und ſchädliche Lüſte, welche verſenken die Menſchen in's Verderben und Verdammniß. Denn Geiz iſt eine Wurzel alles Uebels. 1 Tim. 6, 6—10.

Der Menſch lebet nicht vom Brod allein, ſondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes gehet. Matth. 4, 4.

Wo der HErr nicht das Haus bauet, ſo arbeiten umſonſt, die daran bauen. Wo der HErr nicht die Stadt behütet, ſo wachet der Wächter umſonſt. Es iſt umſonſt, daß ihr frühe aufſtehet, und hernach lange ſitzet, und eſſet euer Brod mit Sorgen; denn Seinen Freunden gibt Er's ſchlafend. Pſalm 127, 1. 2.

Die fünfte Bitte.

Und vergib uns unſere Schuld, wie wir vergeben unſern Schuldigern.

HErr, HErr, Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Gnade und Treue, der du bewahreſt Gnade in tauſend Glied, und vergibſt Miſſethat, Uebertretung und Sünde, und vor welchem Niemand unſchuldig iſt. 2 Moſ. 34, 7.

So ziehet nun an als die Auserwählten Gottes, Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth, Geduld; und vertrage einer den andern, und vergebet euch unter einander, ſo jemand Klage hat wider den andern, gleichwie Chriſtus euch vergeben hat, alſo auch ihr. Kol. 3, 12. 13.

So ihr den Menſchen ihre Fehle vergebet, ſo wird euch euer himmliſcher Vater auch vergeben. Wo ihr aber den Menſchen ihre Fehle nicht vergebet, ſo wird euch euer Vater eure Fehle auch nicht vergeben. Matth. 6, 14. 15.

Die ſechste Bitte.

Und führe uns nicht in Verſuchung;

Niemand ſage, wenn er verſucht wird, daß er von Gott verſucht werde; denn Gott iſt nicht ein Verſucher zum Böſen. Er verſucht Niemand. Sondern ein Jeglicher wird verſucht, wenn er von ſeiner eigenen Luſt

gereizet und gelocket wird; darnach, wann die Luſt empfangen hat, gebieret ſie die Sünde; die Sünde aber, wann ſie vollendet iſt, gebieret ſie den Tod. Jak. 1, 13. 14. 15.

Simon, Simon, ſiehe, der Satanas hat euer begehret, daß er euch möchte ſichten, wie den Waizen. Ich aber habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre. Luc. 22, 31. 32.

Mein Kind, wenn dich die böſen Buben locken, ſo folge nicht. Spr. Sal. 1, 10.

Du ſetzeſt ſie auf's Schlüpfrige, und ſtürzeſt ſie zu Boden. Pſ. 73, 18.

Die ſiebente Bitte.

Sondern erlöſe uns von dem Uebel.

Ich will ſie erlöſen aus der Hölle, und vom Tod erretten. Tod, ich will dir ein Gift ſeyn; Hölle, ich will dir eine Peſtilenz ſeyn. Hoſ. 13, 14.

Ich elender Menſch, wer wird mich erlöſen von dem Leibe dieſes Todes? Ich danke Gott, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn. Röm. 7, 22—25.

Beſchluß.

Denn Dein iſt das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gelobet ſeiſt Du, HErr, Gott Iſraels, unſers Vaters, ewiglich. Dir gebühret die Majeſtät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Denn Alles, was im Himmel und auf Erden iſt, das iſt Dein. Dein iſt das Reich, und Du biſt erhöhet über Alles zum Oberſten. Dein iſt Reichthum und Ehre vor Dir, Du herrſcheſt über Alles, in Deiner Hand ſtehet Kraft und Macht, in Deiner Hand ſtehet es, Jedermann groß und ſtark zu machen. 1 Chron. 30, 10. 11. 12.

Alle Gottes-Verheißungen ſind Ja in Chriſto JEſu, und ſind Amen in Ihm, Gott zu Lobe durch uns. 2 Kor. 1, 20.

Das vierte Hauptſtück.

Vom Geſetz und den zehn Geboten Gottes.

Vom Geſetz.

So die Heiden, die das Geſetz nicht haben, und doch von Natur thun des Geſetzes Werk, dieſelbigen, dieweil ſie das Geſetz nicht haben, ſind ſie ihnen ſelbſt ein Geſetz, damit, daß ſie beweiſen, des Geſetzes Werk ſei beſchrieben in ihren Herzen, ſintemal ihr Gewiſſen ſie bezeuget, dazu auch die Gedanken, die ſich unter einander verklagen oder entſchuldigen. Röm. 2, 14. 15.

Ich bin nicht gekommen, das Geſetz oder die Propheten aufzulöſen. Ich bin nicht gekommen, aufzulöſen, ſondern zu erfüllen. Denn ich ſage euch, wahrlich, bis daß Himmel und Erde vergehe, wird nicht zergehen der kleinſte Buchſtabe, noch ein Titel vom Geſetze, bis daß es alles geſchehe. Matth. 5, 17. 18.

Von den zehn Geboten.

Das erſte Gebot.

Ich bin der HErr dein Gott, du ſollſt keine anderen Götter neben mir haben.

Nun Iſrael, was fordert der HErr dein Gott von dir, denn daß du den HErrn, deinen Gott, fürchteſt, daß du in allen Seinen Wegen wandelſt, und liebeſt Ihn, und dieneſt dem HErrn, deinem Gott, von ganzem Herzen und von ganzer Seele, daß du die Gebote des HErrn halteſt, und Seine Rechte, die ich dir heute gebiete, auf daß dir's wohl gehe? Den HErrn, deinen Gott, ſollſt du fürchten, Ihm ſollſt du dienen, Ihm ſollſt du anhangen. 5 Moſ. 10, 12. 13. 20.

Du ſollſt dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, weder deß, das oben im Himmel, noch deß, das unten auf Erden iſt. Bete ſie nicht an, und diene ihnen nicht. 2 Moſ. 20, 4. 5.

Das andere Gebot.

Du ſollſt den Namen des HErrn deines Gottet nicht vergeblich führen.

So ſpricht der HErr HErr: Weil ihr denn mir ja nicht wollet gehorchen, ſo fahret hin, und diene ein jeglicher ſeinen Götzen; aber meinen Namen laſſet hinfort ungeſchändet. Ezech. 20, 29.

Vor allen Dingen aber, meine Brüder, ſchwöret nicht, weder bei dem Himmel, noch bei der Erden, noch mit keinem andern Eide. Es ſei aber euer Wort ja, das ja iſt, und nein, das nein iſt, auf daß ihr nicht in Heuchelei fallet. Jak. 5, 12.

Das dritte Gebot.

Du ſollſt den Feiertag heiligen.

Alſo vollendete Gott am ſiebenten Tag Seine Werke, die Er machte, und ruhete am ſiebenten Tag von allen Seinen Werken, die Er machte, und ſegnete den ſiebenten Tag, und heiligte ihn, darum, daß Er an demſelben geruhet hatte von allen Seinen Werken, die Gott ſchuf und machte. 1 Moſ. 2, 2. 3.

Werdet ihr mich aber nicht hören, daß ihr den Sabbathtag heiliget, und keine Laſt traget durch die Thore zu Jeruſalem ein am Sabbathtage; ſo will ich ein Feuer unter ihren Thoren anſtecken, das die Häuſer zu Jeruſalem verzehren, und nicht gelöſchet werden ſoll. Jer. 17, 27.

Ich halte mich, HErr, zu Deinem Altar, da man höret die Stimme des Dankes, und da man prediget alle Deine Wunder. HErr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauſes, und den Ort, da Deine Ehre wohnet. Pſalm 26, 6. 7. 8.

Seid Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch nicht ſelbſt betrüget. Jak. 1, 22.

Das vierte Gebot.

Du ſollſt deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebeſt im Lande, das dir der HErr, dein Gott, geben wird.

Gehorche deinem Vater und verachte deine Mutter nicht. Laß ſich deinen Vater und deine Mutter (über dich) freuen. Spr. Sal. 23, 22. 25.

Kinder ſollen den Eltern Gleiches vergelten: denn das iſt wohlgethan und angenehm vor Gott. 1 Tim. 5, 4.

Ein Auge, das den Vater verſpottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müſſen die Raben am Bach aushacken und die jungen Adler freſſen. Spr. Sal. 30, 17.

Das fünfte Gebot.

Du ſollſt nicht tödten.

Ihr habt gehört, daß zu den Alten geſagt iſt: du ſollſt nicht tödten. Wer aber tödtet, der ſoll des Gerichts ſchuldig ſeyn. Ich aber ſage euch: Wer mit ſeinem Bruder zürnet, der iſt des Gerichts ſchuldig. Wer aber zu ſeinem Bruder ſagt: Racha, der iſt des Raths ſchuldig. Wer aber ſagt: du Narr, der iſt des hölliſchen Feuers ſchuldig. Matth. 5, 21. 22.

Wer den Bruder nicht liebet, der bleibet im Tode. Wer ſeinen Bruder haſſet, der iſt ein Todtſchläger, und ihr wiſſet, daß ein Todtſchläger nicht hat das ewige Leben bei ihm bleibend. 1 Joh. 3, 14. 15.

Das ſechste Gebot.

Du ſollſt nicht ehebrechen.

Die Ehe ſoll ehrlich gehalten werden bei Allen, und das Ehebette unbefleckt. Die Hurer aber und Ehebrecher wird Gott richten. Hebr. 13, 4.

Das iſt der Wille Gottes, eure Heiligung, daß ihr meidet die Hurerei, und ein jeglicher unter euch wiſſe ſein Faß zu behalten in Heiligung und Ehren. Nicht in der Luſtſeuche, wie die Heiden, die von Gott nichts wiſſen. 1 Theſſ. 4, 3.

Das ſiebente Gebot.

Du ſollſt nicht ſtehlen.

Weder die Diebe, noch die Räuber werden das Reich Gottes ererben. 1 Kor. 6, 10.

Das iſt der Wille Gottes, daß Niemand zu weit greiſe, noch vervortheile ſeinen Bruder im Handel. Denn der HErr iſt Rächer über das alles. 1 Theſſ. 4, 6.

Wer geſtohlen hat, der ſtehle nicht mehr, ſondern arbeite, und ſchaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe zu geben dem Dürftigen. Eph. 4, 28.

Das achte Gebot.

Du ſollſt kein falſch Zeugniß reden wider deinen Nächſten.

Leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit ſeinem Nächſten, ſintemal wir unter einander Glieder ſind. Eph. 4, 25.

HErr! wer wird wohnen in Deiner Hütte? Wer wird bleiben auf Deinem heiligen Berge? Wer ohne Wandel einher gehet, und recht thut, und redet die Wahrheit von Herzen. Wer mit ſeiner Zunge nicht verläumdet, und ſeinem Nächſten kein Arges thut, und ſeinen Nächſten nicht ſchmähet. Wer die Gottloſen nicht achtet, ſondern ehret die Gottesfürchtigen. Wer ſeinem Nächſten ſchwöret und hält's. Wer ſein Geld nicht auf Wucher gibt, und nimmt nicht Geſchenke über den Unſchuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben. Pſ. 15.

Das neunte Gebot.

Du ſollſt dich nicht laſſen gelüſten deines Nächſten Hauſes.

Das zehnte Gebot.

Du ſollſt dich nicht laſſen gelüſten deines Nächſten Weibs; noch ſeines Knechts; noch ſeiner Magd; noch ſeines Ochſen; noch ſeines Eſels; noch alles was dein Nächſter hat.

Aus dem Herzen kommen arge Gedanken, Mord, Ehebruch, Hurerei, Dieberei, falſche Zeugniſſe, Läſterung. Matth. 15, 19.

Alles Dichten und Trachten des menſchlichen Herzens iſt nur böſe immerdar, von Jugend auf. 1 Moſ. 6, 5. und 8, 21.

Ich ſage aber: wandelt im Geiſt, ſo werdet ihr die Lüſte des Fleiſches nicht vollbringen. Denn das Fleiſch gelüſtet wider den Geiſt, und den Geiſt wider das Fleiſch. Dieſelbigen ſind wider einander, daß ihr nicht thut, was ihr wollet. Gal. 5, 16. 17.

Vom Nutzen des Geſetzes.

Durch das Geſetz kommt Erkenntniß der Sünde. Röm. 3, 20.

Das Geſetz iſt unſer Zuchtmeiſter auf Chriſtum. Gal. 3, 24.

Offenbar ſind aber die Werke des Fleiſches, als da ſind: Ehebruch, Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterei, Zauberei, Feindſchaft, Hader, Neid, Zorn, Zank, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Saufen, Freſſen und dergleichen, von welchen ich euch habe zuvor geſagt, und ſage noch zuvor, daß, die ſolches thun, werden das Reich Gottes nicht ererben. Gal. 5, 19—21.

Die Frucht des Geiſtes iſt Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth,

Keuſchheit. Wider Solche iſt das Geſetz nicht. Gal. 5, 22. 23.

Von Erfüllung der Gebote Gottes.

Ich will euch ein neu Herz, und einen neuen Geiſt in euch geben, und will das ſteinerne Herz aus eurem Fleiſch wegnehmen, und euch ein fleiſchern Herz geben. Ich will meinen Geiſt in euch geben, und will ſolche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln, und meine Rechte halten, und darnach thun. Ezech. 36, 26. 27.

Wenn ein Geſetz gegeben wäre, das da könnte lebendig machen, ſo käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Geſetz. Aber die Schrift hat es alles beſchloſſen unter die Sünde, auf daß die Verheißung käme durch den Glauben an JEſum Chriſtum, gegeben denen, die da glauben. Gal. 3, 21. 22.

Das dem Geſetze unmöglich war, ſintemal es durch das Fleiſch geſchwächet war, das that Gott, und ſandte Seinen Sohn in der Geſtalt des ſündlichen Fleiſches, und verdammte die Sünde im Fleiſch durch Sünde, auf daß die Gerechtigkeit, vom Geſetz erfordert, in uns erfüllet würde, die wir nun nicht nach dem Fleiſch wandeln, ſondern nach dem Geiſt. Röm. 8, 3. 4.

Von guten Werken.

Ihr aber ſeid das auserwählte Geſchlecht, das königliche Prieſterthum, das heilige Volk, das Volk des Eigenthums, daß ihr verkündigen ſollt die Tugenden Deß, der euch berufen hat von der Finſterniß zu Seinem wunderbaren Lichte. 1 Petr. 2, 9.

Laſſet euer Licht leuchten vor den Leuten, daß ſie eure guten Werke ſehen, und euren Vater im Himmel preiſen. Matth. 5, 16.

Was der Menſch ſäet, das wird er ärnten. Wer auf ſein Fleiſch ſäet, der wird von dem Fleiſch das

Verderben ärnten, wer aber auf den Geiſt ſäet, der wird von dem Geiſt das ewige Leben ärnten. Laſſet uns aber Gutes thun, und nicht müde werden; denn zu ſeiner Zeit werden wir auch ärnten ohne Aufhören. Gal. 6, 7. 8. 9.

Das fünfte Hauptſtück.

Von dem heiligen Abendmahl.

Kommet her zu mir alle, die ihr mühſelig und beladen ſeid, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir. Denn ich bin ſanftmüthig, und von Herzen demüthig, ſo werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch iſt ſanft, und meine Laſt iſt leicht. Matth. 11, 28. 29. 30.

Der geſegnete Kelch, welchen wir ſegnen, iſt der nicht die Gemeinſchaft des Bluts Chriſti? Das Brod, das wir brechen, iſt das nicht die Gemeinſchaft des Leibes Chriſti? Denn Ein Brod iſt's, ſo ſind wir viele Ein Leib, dieweil wir Alle Eines Brodes theilhaftig ſind. 1 Kor. 10, 16. 17.

So oft ihr von dieſem Brod eſſet, und von dieſem Kelch trinket, ſollt ihr des HErrn Tod verkündigen, bis daß Er kommt. Welcher nun unwürdig von dieſem Brod iſſet, oder von dem Kelch des HErrn trinket, der iſt ſchuldig an dem Leib und Blut des HErrn. Der Menſch prüfe aber ſich ſelbſt, und alſo eſſe er von dieſem Brod und trinke von dieſem Kelch. Denn welcher unwürdig iſſet und trinket, der iſſet und trinket ihm ſelber das Gericht, damit, daß er nicht unterſcheidet den Leib des HErrn. 1 Kor. 11, 26—29.

Das ſechste Hauptſtück.

Von den Schlüſſeln des Himmelreichs.

Er hat Etliche zu Apoſteln geſetzt, Etliche aber zu Propheten, Etliche zu Evangeliſten, Etliche zu Hirten

und Lehrern, daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Amts, dadurch der Leib Chriſti erbauet werde. Eph. 4, 11. 12.

Wir ſind Botſchafter an Chriſtus Statt; denn Gott vermahnet durch uns. So bitten wir nun an Chriſtus Statt: laſſet euch verſöhnen mit Gott. 2 Kor. 5, 20.

Chriſtliche Haustafel.

Allen Ständen insgemein.

Ein Jeglicher, wie ihn der HErr berufen hat, alſo wandele er. 1 Kor. 7, 17.

So Jemand ein Amt hat, daß er's thue, als aus dem Vermögen, das Gott darreichet, auf daß in allen Dingen Gott gepreiſet werde durch JEſum Chriſt, welchem ſei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. 1 Petr. 4, 11.

Den Biſchöfen, Pfarrern und Predigern.

Ein Biſchof ſoll unſträflich ſeyn, Eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, ſittig, gaſtfrei, lehrhaftig, nicht ein Weinſäufer, nicht pochen, nicht unehrliche Handthierung treiben; ſondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig, der ſeinem eigenen Hauſe wohl vorſtehe, der gehorſame Kinder habe, mit aller Ehrbarkeit. (So aber jemand ſeinem eigenen Hauſe nicht weiß vorzuſtehen, wie wird er die Gemeine Gottes verſorgen?) 1 Tim. 3, 2—6.

Ein Biſchof ſoll ſeyn gaſtfrei, gütig, züchtig, gerecht, heilig, keuſch; und halten ob dem Worte, das gewiß iſt und lehren kann, auf daß er mächtig ſei zu ermahnen durch die heilſame Lehre, und zu ſtrafen die Widerſprecher. Tit. 1, 8. 9.

Den Pfarrkindern und Zuhörern.

Wir bitten euch, lieben Brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten, und euch vorſtehen in dem HErrn,

und euch ermahnen. Habt ſie deſto lieber um ihres Werks willen, und ſeid friedſam mit ihnen. 1 Theſſ. 5, 12. 13.

Gehorchet euren Lehrern, und folget ihnen, denn ſie wachen über eure Seelen, als die da Rechenſchaft dafür geben ſollen, auf daß ſie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen; denn das iſt euch nicht gut. Hebr. 13, 17.

Der weltlichen Obrigkeit.

Laſſet euch weiſen, ihr Könige, und laſſet euch züchtigen, ihr Richter auf Erden. Dienet dem HErrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern. Pſ. 2, 10. 11.

Laſſet ab vom Böſen, und lernet Gutes thun; trachtet nach Recht, helfet dem Unterdrückten, ſchaffet dem Waiſen Recht, und helfet der Wittwen Sache. Jeſ. 1, 16. 17.

Siehe dich um unter allem Volk nach redlichen Leuten, die Gott fürchten, wahrhaftig, und dem Geiz feind ſind; die ſetze über ſie, daß ſie das Volk allezeit richten. 2 Moſ. 18, 21. 22.

Du ſollſt das Recht nicht beugen, und ſollſt auch keine Perſon anſehen, noch Geſchenke nehmen; denn die Geſchenke machen die Weiſen blind, und verkehren die Sachen der Gerechten. Was recht iſt, dem ſollſt du nachjagen. 5 Moſ. 16, 19. 20.

Sehet zu, was ihr thut; denn ihr haltet das Gericht nicht den Menſchen, ſondern dem HErrn, und Er iſt mit euch im Gericht. Darum laſſet die Furcht des HErrn bei euch ſeyn, und hütet euch, und thut's. Denn bei dem HErrn, unſerm Gott, iſt kein Unrecht, noch Anſehen der Perſon, noch Annehmen des Geſchenks. 2 Chron. 19, 6. 7.

Den Unterthanen.

Jedermann ſei unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es iſt keine Obrigkeit ohne von

Gott; wo aber Obrigkeit iſt, die iſt von Gott verordnet. Wer ſich nun wider die Obrigkeit ſetzet, der widerſtrebet Gottes Ordnung; die aber widerſtreben, werden über ſich ein Urtheil empfahen. Denn die Gewaltigen ſind nicht den guten Werken, ſondern den böſen zu fürchten. Willſt du dich aber nicht fürchten vor der Obrigkeit, ſo thue Gutes, ſo wirſt du Lob von derſelbigen haben. Denn ſie iſt Gottes Dienerin dir zu gut. Thuſt du aber Böſes, ſo fürchte dich; denn ſie trägt das Schwerd nicht umſonſt. Sie iſt Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe über den, der Böſes thut. So ſeid nun aus Noth unterthan, nicht allein um der Strafe willen, ſondern auch um des Gewiſſens willen. Derohalben müſſet ihr auch Schoß geben, denn ſie ſind Gottes Diener, die ſolchen Schutz ſollen handhaben. Röm. 13, 1—6.

Seid unterthan aller menſchlichen Ordnung um des HErrn willen, es ſei dem Könige, als dem Oberſten, oder den Hauptleuten, als den Geſandten von ihm, zur Rache über die Uebelthäter und zu Lob den Frommen. 1 Petr. 2, 13. 14.

Den Ehemännern.

Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Chriſtus auch geliebet hat die Gemeine, ꝛc. Eph. 5, 25. Ihr Männer, liebet eure Weiber, und ſeid nicht bitter gegen ſie. Kol. 3, 19.

Ihr Männer, wohnet bei euren Weibern mit Vernunft, und gebet dem weiblichen, als dem ſchwächſten Werkzeuge, ſeine Ehre, als auch Miterben der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebet nicht verhindert werde. 1 Petr. 3, 7.

Den Eheweibern.

Ihr Weiber, ſeid unterthan euren Männern in dem HErrn, wie ſich's gebühret. Denn der Mann iſt des

Weibes Haupt, gleich wie auch Chriſtus das Haupt iſt der Gemeine. Eph. 5, 22. 23. Kol. 3, 18.

Die Weiber ſollen ihren Männern unterthan ſeyn, auf daß auch die, ſo nicht glauben an das Wort, durch der Weiber Wandel ohne Wort gewonnen werden, wenn ſie anſehen euren keuſchen Wandel in der Furcht. Welcher Geſchmuck ſoll nicht auswendig ſeyn mit Haarflechten und Goldumhängen, oder Kleider anhängen, ſondern der verborgene Menſch des Herzens unverrückt, mit ſanftem und ſtillem Geiſt, das iſt köſtlich vor Gott. Denn alſo haben ſich auch vor Zeiten die heiligen Weiber geſchmückt, die ihre Hoffnung auf Gott ſetzten, und ihren Männern unterthan waren. 1 Petr. 3, 1. 2. 3.

Den Eltern.

Und dieſe Worte, die ich dir heute gebiete, ſollſt du zu Herzen nehmen, und ſollſt ſie deinen Kindern ſchärfen, und davon reden, wenn du in deinem Hauſe ſitzeſt, oder auf dem Wege geheſt; wenn du dich niederlegeſt, oder aufſteheſt u. ſ. w. 5 Moſ. 6, 6. 7.

Laß nicht ab, den Knaben zu züchtigen; denn wo du ihn mit der Ruthe haueſt, ſo darf man ihn nicht tödten. Du haueſt ihn mit der Ruthe, aber du erretteſt ſeine Seele von der Hölle. Spr. Sal. 23, 13. 14.

Wer ſeine Ruthe ſchonet, der haſſet ſeinen Sohn; wer ihn aber lieb hat, der züchtiget ihn bald. Spr. Sal. 13, 24.

Züchtige deinen Sohn, weil Hoffnung da iſt. Spr. Sal. 19, 18.

Ihr Väter, erbittert eure Kinder nicht, auf daß ſie nicht ſcheu werden; ſondern ziehet ſie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Eph. 6, 4. Kol. 3, 21.

Den Kindern.

Ihr Kinder, ſeid gehorſam euren Eltern in dem HErrn, denn das iſt billig. Ehre Vater und Mutter,

daß iſt das erſte Gebot, das Verheißung hat, auf daß dir's wohl gehe, und du lange lebeſt auf Erden. Eph. 6, 1. 2. 3. Kol. 5, 20.

Wer Vater verſtöret und Mutter verjaget, der iſt ein ſchändlich und verflucht Kind. Spr. Sal. 19, 26.

Den Knechten, Mägden, Taglöhnern und Arbeitern.

Ihr Knechte, ſeid unterthan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, ſondern auch den wunderlichen. 1 Petr. 2, 8.

Ihr Knechte, ſeid gehorſam euren leiblichen Herren, mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Herzens, als Chriſto; nicht mit Dienſt allein vor Augen, als den Menſchen zu gefallen, ſondern als die Knechte Chriſti, daß ihr ſolchen Willen Gottes thut von Herzen, mit gutem Willen. Laſſet euch dünken, daß ihr dem HErrn dienet, und nicht den Menſchen; und wiſſet, was ein Jeglicher Gutes thun wird, das wird er von dem HErrn empfahen, er ſei ein Knecht oder ein Freier. Eph. 6, 5. 6. 7. 8. Kol. 3, 22.

Den Hausherren.

Ihr Herren, thut auch daſſelbige gegen ihnen, und laſſet euer Dräuen; und wiſſet, daß ihr auch einen HErrn im Himmel habt, und iſt bei Ihm kein Anſehen der Perſon. Und beweiſet den Knechten, was recht und gleich iſt. Eph. 6, 9. Kol. 4, 1.

Der ledigen Jugend.

Laſſet euch nicht verführen: weder die Hurer, noch die Abgöttiſchen, noch die Ehebrecher, noch die Weichlinge, noch die Knabenſchänder, noch die Diebe, noch die Geizigen, noch die Trunkenbolde, noch die Läſterer, noch die Räuber, werden das Reich Gottes ererben. 1 Kor. 6, 9. 10.

Ihr Jungen, ſeid unterthan den Aelteſten. 1 Petr. 5, 5.

Weibes Haupt, gleich wie auch Chriſtus das Haupt iſt der Gemeine. Eph. 5, 22. 23. Kol. 3, 18.

Die Weiber ſollen ihren Männern unterthan ſeyn, auf daß auch die, ſo nicht glauben an das Wort, durch der Weiber Wandel ohne Wort gewonnen werden, wenn ſie anſehen euren keuſchen Wandel in der Furcht. Welcher Geſchmuck ſoll nicht auswendig ſeyn mit Haarflechten und Goldumhängen, oder Kleider anhängen, ſondern der verborgene Menſch des Herzens unverrückt, mit ſanftem und ſtillem Geiſt, das iſt köſtlich vor Gott. Denn alſo haben ſich auch vor Zeiten die heiligen Weiber geſchmückt, die ihre Hoffnung auf Gott ſetzten, und ihren Männern unterthan waren. 1 Petr. 3, 1. 2. 3.

Den Eltern.

Und dieſe Worte, die ich dir heute gebiete, ſollſt du zu Herzen nehmen, und ſollſt ſie deinen Kindern ſchärfen, und davon reden, wenn du in deinem Hauſe ſitzeſt, oder auf dem Wege geheſt; wenn du dich niederlegeſt, oder aufſteheſt u. ſ. w. 5 Moſ. 6, 6. 7.

Laß nicht ab, den Knaben zu züchtigen; denn wo du ihn mit der Ruthe haueſt, ſo darf man ihn nicht tödten. Du haueſt ihn mit der Ruthe, aber du erretteſt ſeine Seele von der Hölle. Spr. Sal. 23, 13. 14.

Wer ſeine Ruthe ſchonet, der haſſet ſeinen Sohn; wer ihn aber lieb hat, der züchtiget ihn bald. Spr. Sal. 13, 24.

Züchtige deinen Sohn, weil Hoffnung da iſt. Spr. Sal. 19, 18.

Ihr Väter, erbittert eure Kinder nicht, auf daß ſie nicht ſcheu werden; ſondern ziehet ſie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Eph. 6, 4. Kol. 3, 21.

Den Kindern.

Ihr Kinder, ſeid gehorſam euren Eltern in dem HErrn, denn das iſt billig. Ehre Vater und Mutter,

das iſt das erſte Gebot, das Verheißung hat, auf daß dir's wohl gehe, und du lange lebeſt auf Erden. Eph. 6, 1. 2. 3. Kol. 5, 20.

Wer Vater verſtöret und Mutter verjaget, der iſt ein ſchändlich und verflucht Kind. Spr. Sal. 19, 26.

Den Knechten, Mägden, Taglöhnern und Arbeitern.

Ihr Knechte, ſeid unterthan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, ſondern auch den wunderlichen. 1 Petr. 2, 8.

Ihr Knechte, ſeid gehorſam euren leiblichen Herren, mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Herzens, als Chriſto; nicht mit Dienſt allein vor Augen, als den Menſchen zu gefallen, ſondern als die Knechte Chriſti, daß ihr ſolchen Willen Gottes thut von Herzen, mit gutem Willen. Laſſet euch dünken, daß ihr dem HErrn dienet, und nicht den Menſchen; und wiſſet, was ein Jeglicher Gutes thun wird, das wird er von dem HErrn empfahen, er ſei ein Knecht oder ein Freier. Eph. 6, 5. 6. 7. 8. Kol. 3, 22.

Den Hausherren.

Ihr Herren, thut auch daſſelbige gegen ihnen, und laſſet euer Dräuen; und wiſſet, daß ihr auch einen HErrn im Himmel habt, und iſt bei Ihm kein Anſehen der Perſon. Und beweiſet den Knechten, was recht und gleich iſt. Eph. 6, 9. Kol. 4, 1.

Der ledigen Jugend.

Laſſet euch nicht verführen: weder die Hurer, noch die Abgöttiſchen, noch die Ehebrecher, noch die Weichlinge, noch die Knabenſchänder, noch die Diebe, noch die Geizigen, noch die Trunkenbolde, noch die Läſterer, noch die Räuber, werden das Reich Gottes ererben. 1 Kor. 6, 9. 10.

Ihr Jungen, ſeid unterthan den Aelteſten. 1 Petr. 5, 5.

Den Wittwen.

Das iſt eine rechte Wittwe, die einſam iſt, die ihre Hoffnung auf Gott ſtellet, und bleibet am Gebet und Flehen Tag und Nacht. Welche aber in Wollüſten lebet, die iſt lebendig todt. Solches gebeut, auf daß ſie untadelich ſeien. 1 Tim. 5, 5. 6. 7.

Für Jedermann.

Die Summa des göttlichen Geſetzes.

Du ſollſt lieben Gott, deinen HErrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von ganzem Gemüthe. Dieß iſt das vornehmſte und größeſte Gebot. Das andere aber iſt dem gleich: Du ſollſt deinen Nächſten lieben als dich ſelbſt. In dieſen zweien Geboten hanget das ganze Geſetz und die Propheten. Matth. 22, 37—40.

Die Summa des Evangelii.

Alſo hat Gott die Welt geliebet, daß Er Seinen eingebornen Sohn gab, auf daß Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 16.

Das iſt je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Chriſtus JEſus kommen iſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen, unter welchen ich der Vornehmſte bin. Aber darum iſt mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir vornehmlich Chriſtus JEſus erzeigete alle Geduld, zum Exempel denen, die an Ihn glauben ſollten zum ewigen Leben. 1 Tim. 1, 15. 16.

Die ſieben Bußpſalmen.

Der erſte Pſ. 6.
Der zweite Pſ. 32.
Der dritte Pſ. 38.
Der vierte Pſ. 51.
Der fünfte Pſ. 102.
Der ſechste Pſ. 130.
Der ſiebente Pſ. 143.

Anhang.

Apokryphiſche Sprüche.

ABC.

Es kommt Alles von Gott, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum. Sir. 11, 14.

Fleuch vor der Sünde, wie vor einer Schlange, denn ſo du ihr zu nahe kommſt, ſo ſticht ſie dich. Ihre Zähne ſind wie Löwenzähne, und tödten den Menſchen. Sir. 21, 2. 3.

O daß ich könnte ein Schloß an meinen Mund legen, und ein feſt Siegel auf mein Maul drücken, daß ich dadurch nicht zu Fall käme, und meine Zunge mich nicht verderbete. Sir. 22, 33.

O wie iſt die Barmherzigkeit des HErrn ſo groß, und läßt ſich gnädig finden denen, ſo ſich zu Ihm bekehren. Sir. 17, 28.

Verlaß dich nicht auf deinen Reichthum, und denke nicht: ich habe genug für mich. Folge deinem Muthwillen nicht, ob du es gleich vermagſt, und thue nicht, was dich gelüſtet. Sir. 5, 1. 2.

Zweite Ordnung.

Dein Lebenlang habe Gott vor Augen und im Herzen, und hüte dich, daß du in keine Sünde willigeſt, noch thueſt wider Gottes Gebot. Tob. 4, 6.

Thue nichts Böſes, ſo widerfähret dir nichts Böſes; halte dich vom Unrecht, ſo trifft dich nicht Unglück. Säe nicht auf den Acker der Ungerechtigkeit, ſo wirſt du ſie nicht ärnten ſiebenfältig. Sir. 7, 1. 2. 3.

Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei ſei, und diene Ihm nicht mit falſchem Herzen. Sir. 1, 34.

HErr Gott Vater, und HErr meines Lebens, behüte mich vor unzüchtigem Geſichte, und wende von mir alle böſe Lüſte. Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuſchheit gerathen, und behüte mich vor unverſchämtem Herzen. Sir. 23, 4. 5. 6.

Siehe zu, daß du einen guten Namen behalteſt; der bleibet gewiſſer denn tauſend große Schätze Goldes. Ein Leben, es ſei wie gut es wolle, ſo währet es eine kleine Zeit, aber ein guter Name bleibet ewiglich. Sir. 41, 15. 16.

Liebes Kind, bleibe gern im niedrigen Stand; das iſt beſſer denn Alles, da die Welt nach trachtet. Je höher du biſt, je mehr dich demüthige, ſo wird dir der HErr hold ſeyn. Denn der HErr iſt der Allerhöchſte, und thut doch große Dinge durch die Demüthigen. Sir. 3, 19. 20. 21.

Geſelle dich zu frommen Leuten, und ſei fröhlich, doch mit Gottesfurcht. Sir. 9, 23.

Bleibe in Gottes Wort, und übe dich darinnen, und beharre in deinem Beruf, und laß dich nicht irren, wie die Gottloſen nach Gut trachten. Sir. 11, 20.

Dritte Ordnung.

Alles, was dir widerfährt, das leide, und ſei geduldig in allerlei Trübſal. Denn gleichwie das Gold durch's Feuer, alſo werden die, ſo Gott gefallen, durch's Feuer der Trübſal bewähret. Sir. 2, 4. 5.

Sorge nur nicht, mein Sohn. Wir ſind wohl arm, aber wir werden viel Gutes haben, ſo wir Gott werden fürchten, die Sünde meiden, und Gutes thun. Tob. 4, 22.

Der Gerechten Seelen ſind in Gottes Hand, und keine Qual rühret ſie an. Von den Unverſtändigen werden ſie angeſehen, als ſtürben ſie, und ihr Abſchied wird für eine Pein gerechnet, und ihre Hinfahrt für

ein Verderben; aber ſie ſind im Frieden. Weish. Sal. 3, 1. 2. 3.

Vierte Ordnung.

Es iſt ein elend jämmerlich Ding um aller Menſchen Leben von Mutterleibe an, bis ſie in die Erde begraben werden, die unſer Aller Mutter iſt. Da iſt immer Sorge, Furcht, Hoffnung und zuletzt der Tod. Sir. 40, 1. 2.

Alsdann wird der Gerechte ſtehen mit großer Freudigkeit wider die, ſo ihn geängſtiget, und ſeine Arbeit verworfen haben. Wenn dieſelbigen dann Solches ſehen, werden ſie grauſam erſchrecken für ſolcher Seligkeit, der ſie ſich nicht verſehen hätten, und werden unter einander reden mit Reue, und vor Angſt des Geiſtes ſeufzen: Das iſt der, welchen wir etwa für einen Spott hatten, und für ein höhniſch Beiſpiel. Wir Narren hielten ſein Leben für unſinnig, und ſein Ende für eine Schande. Wie iſt er nun gezählet unter die Kinder Gottes, und ſein Erbe iſt unter den Heiligen! Weish. Sal. 5, 1—5.

Katechismus.

Vergib deinem Nächſten, was er dir zu Leid gethan hat, und bitte dann, ſo werden dir deine Sünden auch vergeben. Ein Menſch hält gegen den andern den Zorn, und will bei dem HErrn Gnade ſuchen. Er iſt unbarmherzig gegen ſeines Gleichen, und will für ſeine Sünde bitten. Er iſt nur Fleiſch und Blut, und hält den Zorn. Wer will denn ihm ſeine Sünden vergeben? Sir. 28, 2—5.

Gewöhne deinen Mund nicht zum Schwören, und Gottes Namen zu führen. Denn gleichwie ein Knecht, der oft geſtäupet wird, nicht ohne Striemen iſt: alſo kann der auch nicht rein von Sünden ſeyn, der oft ſchwöret und Gottes Namen führet. Wer oft ſchwöret, der ſündiget oft, und die Plage wird von ſeinem Hauſe

nicht bleiben. Schwöret er und verſtehet's nicht, ſo ſündiget er gleichwohl. Verſtehet er's und verachtet es, ſo ſündiget er zwiefältig. Schwöret er aber vergeblich, ſo iſt er dennoch nicht ohne Sünde. Sein Haus wird hart geſtraft werden. Sir. 23, 9—14.

Wer den HErrn fürchtet, der ehret auch den Vater, und dienet ſeinen Eltern, und hält ſie für ſeine Herren. Ehre Vater und Mutter mit der That, mit Worten und Geduld, auf daß ihr Segen über dich komme. Denn des Vaters Segen bauet den Kindern Häuſer, aber der Mutter Fluch reißet ſie nieder. Spotte deines Vaters Gebrechen nicht; denn es iſt dir keine Ehre. Denn den Vater ehren iſt deine eigene Ehre; und deine Mutter verachten iſt deine eigene Schande. Liebes Kind, pflege deines Vaters im Alter, und betrübe ihn ja nicht, ſo lange er noch lebet. Und halte ihm zu gut, ob er kindiſch würde; und verachte ihn ja nicht darum, daß du geſchickter biſt. Sir. 3, 8—15.

Haustafel.

Haſt du Kinder, ſo zeuch ſie, und beuge ihren Hals von Jugend auf. Laß ihnen ihren Willen nicht in der Jugend, und entſchuldige ihre Thorheit nicht. Sir. 7, 25. 30, 11. u. ſ. w.

Gebete und Seufzer für die chriſtliche Schuljugend.

Morgengebet.

Das iſt ein köſtliches Ding, dem HErrn danken und lobſingen Deinem Namen, du Höchſter, des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Pſalm 92, 2. 3.

Das walte Gott, Vater, Sohn und heiliger Geiſt. Amen.

Ich danke Dir, mein lieber himmliſcher Vater, durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, daß Du mich dieſe Nacht vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet haſt, und bitte dich, Du wolleſt mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht wider Dich gethan habe; und mich dieſen Tag auch behüten vor Sünden und allem Uebel, auf daß Dir all mein Thun und Leben wohlgefalle. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seel und Alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel ſei mit mir, auf daß der böſe Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Beſchluß des Morgengebets.

Darauf ſo ſprech ich: Amen,
Und zweifle nicht daran,
Gott wird es alls zuſammen
Ihm wohlgefallen lan.
Drauf ſtreck ich aus mein Hand,
Greif an das Werk mit Freuden,
Dazu mich Gott beſcheiden
In mein'm Beruf und Stand.

Abendgebet.

Das walte Gott, Vater, Sohn und heiliger Geiſt. Amen.

Ich danke Dir, mein lieber himmliſcher Vater, durch JEſum Chriſtum, Deinen lieben Sohn, daß Du mich dieſen Tag vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet haſt, und bitte Dich, Du wolleſt mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht wider Dich gethan habe; und mich heute dieſe Nacht auch behüten vor Sünden, Schanden und allem Uebel, auf daß Dir alles mein Thun und Leben wohlgefalle. Denn ich befehle

mich, mein Leib und Seele und Alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel ſei mit mir, auf daß der böſe Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Beſchluß des Abendgebets.

Hiemit, o HErr, mein Leib und Seel,
Und was mir angelegen,
Ich Dir, als meinem Gott, befehl;
Gib Du dazu den Segen.
Gib, daß ich dieſe ganze Nacht
Von Deinem Engel werd' bewacht,
Und Dein Kind ewig bleibe. Amen.

Tiſchgebete.

Gebet vor dem Eſſen.

Aller Augen warten auf Dich, HErr, und Du gibſt ihnen ihre Speiſe zu ſeiner Zeit; Du thuſt Deine milde Hand auf, und ſättigeſt Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Pſalm 145, 15. 16.

HErr, erbarme Dich unſer!
Chriſte, erbarme Dich unſer!
Heiliger Geiſt, erbarme Dich unſer!
Vater unſer, u. ſ. w.

Ein anderes Gebet vor dem Tiſch.

HErr Gott, himmliſcher Vater, ſegne uns und dieſe Deine Gaben, die wir von Deiner milden Güte zu uns nehmen. Mache uns theilhaftig Deines ewigen himmliſchen Tiſches, den Du uns verheißen haſt, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn. Amen.

Dankſagung nach dem Eſſen.

Danket dem HErrn; denn Er iſt freundlich, und Seine Güte währet ewiglich. Der allem Fleiſch ſeine

Speiſe gibt; der dem Vieh ſein Futter gibt, den jungen Raben, die Ihn anrufen. Er hat nicht Luſt an der Stärke des Roſſes, noch Gefallen an Jemandes Beinen. Der HErr hat Gefallen an denen, die Ihn fürchten, die auf Seine Güte hoffen. Pſ. 147, 9—11.

HErr, erbarme Dich unſer!
Chriſte, erbarme Dich unſer!
Heiliger Geiſt, erbarme Dich unſer!
Vater unſer, u. ſ. w.

Eine andere Dankſagung nach dem Eſſen.

Wir danken Dir, o HErr Gott, himmliſcher Vater, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn, für alle Deine Gaben und Wohlthaten, der Du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

Gebet vor der Schule.

HErr JEſu, der Du in Deiner holdſeligen Kindheit unter den Gelehrten zu Jeruſalem biſt gefunden worden, und haſt Deine göttliche Weisheit geoffenbaret, wir bitten Dich herzlich, ſchärfe unſere Seelenkräfte, mehre den Verſtand, ſtärke das Gedächtniß; lehre und leite uns durch Deinen heiligen Geiſt, daß wir unſere Jugend in wahrer Gottſeligkeit zubringen, fleißig lernen, beten und gehorſam ſeien, und uns ehrbar und wohl verhalten. Wehre dem Teufel, böſer Geſellſchaft, und allem dem, ſo uns am Guten hindern mag. Erhalte uns unſere lieben Eltern, Vorgeſetzte, Lehrer und Wohlthäter, die uns zu unſrem Glück und Erziehung treulich helfen. Bewahre uns, o Gott, auf unſern Wegen, daß wir mögen zunehmen an Alter, Weisheit, Geſchicklichkeit und Tugend, und aufwachſen zu Deinem Dienſt und Preis, hie zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Stundengebet.

Es ſchlägt die Stund',
Gott ſteh' uns bei,
Daß dieſe Stund' glückſelig ſei.
Kommt dann die letzte Stund' heran,
So nimm uns, JEſu, gnädig an.

Mittags Schulgebet.

Ach treuer Gott und Vater mein,
Verleih' mir heut die Gnade Dein,
Zu lernen, was mir nützlich iſt,
Daß ich Dich lob' zu aller Friſt.
Steh' Du mir bei, HErr JEſu Chriſt,
Der Du der rechte Lehrer biſt!
Lehr' mich vor Allem, wie ich ſoll
Dich, meinen HErrn, erkennen wohl.
Gott, heil'ger Geiſt, gib Kraft und Stärk,
Vollbring in mir Dein göttlich Werk,
Daß ich wohl fortfahr' in der Lehr'
Zu Deines Namens Lob und Ehr'. Amen.

Wenn man aus der Schule gehet.

Allmächtiger, lieber Gott, der Du allein alles Gute in uns anfäheſt, beſtätigeſt und vollendeſt, wir danken Dir von Herzen, daß Du unſer Gemüth durch Deine Gnade erleuchtet haſt, die uns vorgelegte Erkenntniß Deines Worts und Willens zu faſſen, und bitten, verleihe, daß wir, was wir jetzund Gutes erlernet, in ſtetem Gedächtniß behalten, und daraus den Nutzen eines beſſern Lebens, und mehreren Fortgang im Lernen ziehen mögen, auf daß wir von Tag zu Tag an Gottſeligkeit, ehrlichen Sitten und guten Künſten glücklich zunehmen, und uns die Tüchtigkeit zuwegebringen, welche wir zur Ausbreitung der Ehre Deines Namens, zu Deiner Kirchen oder des Vaterlandes Dienſten, zu

Vermehrung des Nächſten Nutzens, und zu Erlangung ſelbſteigner zeitlichen und ewigen Wohlfahrt gebrauchen mögen, durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn. Amen.

Vater unſer, der du biſt u. ſ. w.

Der HErr bewahre unſern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Chriſtliche Fürbitte der Schuljugend für einen kranken Mitſchüler.

Allmächtiger Gott, lieber himmliſcher Vater, Du haſt uns in Deinem heiligen Wort befohlen, daß wir Dich in der Noth anrufen ſollen, und die tröſtliche Verheißung hinzugethan, daß Du uns erhören wolleſt. Auf dieſen Deinen väterlichen Befehl und unfehlbare Verheißung kommen wir, Deine Kinder, vor Dein heilig Angeſicht, und bitten Dich mit unſern ſchwachen Zungen von Herzensgrund, Du wolleſt Dich über unſern kranken Mitſchüler, für welchen zu bitten iſt begehret worden, gnädiglich erbarmen, und demſelben mit Hilfe, Segen und Troſt kräftiglich beiſtehen.

Iſt es, o liebſter Vater, Dein gnädiger Wille, ſo ſchenke ihm wieder fröhliche Geſundheit zur Erquickung ſeines jetzt betrübten Hauſes. Iſt aber nach Deinem unerforſchlichen Rath das Ende ſeines Lebens nahe, ſo verkürze doch, HErr, ſeine Schmerzen. Vergib ihm um JEſu Chriſti willen alle Sünde. Bewahre ihn vor Ungeduld und bringe ihn in Gnade aus der Unruhe in die ewige Ruhe. Schicke endlich Alles, wie Du weißeſt, daß es zu Deines allerheiligſten Namens Ehre, dem Patienten aber zur Leibes- und Seelenwohlfahrt gereichen möge, um des bittern Leidens und Sterbens unſers HErrn JEſu Chriſti willen. Amen.

Gebet, wenn man Abends die Glocke läutet.

Ach bleib' bei uns, HErr JEſu Chriſt,
Dieweil es Abend worden iſt.
Dein göttlich Wort, das helle Licht,
Laß ja bei uns verlöſchen nicht.

In dieſer letzten betrübten Zeit
Gib uns des Glaubens Beſtändigkeit,
Daß wir Dein Wort und Sakrament
Rein behalten bis an unſer End'.

Laß uns in guter ſtiller Ruh
Dieß zeitlich Leben bringen zu.
Und wann das Leben neiget ſich,
Laß uns einſchlafen ſeliglich.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Biblisches Spruchbuch zum Schulgebrauch

Calw 1845

Catech. 619 n
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10389972-6